

Der Regenbogen

Erich Keithan (Berlin)

### Abend auf dem See

Golbig sinkt der Sonnenball  
Fern am Himmelsbogen,  
Süßer Frieden überall,  
Über Wald und Wogen.

Leise trägt der Abendwind  
Klänge aus den Fernen, —  
Ob von dieser Welt sie sind  
Oder von den Sternen?

Und geheimnisvoll durchloht  
Von den Purpurgluten,  
Schmeichelnd um mein lichtiges Boot  
Röten sich die Fluten.

Leise, leise zieht der Kahn  
Über gold'ne Bahnen,  
Leise, leise himmelen  
Zieht ein heilig Ahnen;

's ist, als wenn die Ewigkeit  
Einen Hauch mir bringe,  
Über Raum und über Zeit  
Ich hinauf mich schwinde:

Breit' nun Deinen Fittich aus,  
Blaffer Freund der Müden,  
Willig aus der Welt hinaus  
Folg' ich Dir zum Frieden!  
Aleris von Engelhardt

### Das Denkmal

Mein Weg führt mich an einem edlen Bild vorbei.  
Auf einem Steinbau hob es frei sich in die Luft —  
Gestalt und Antlitz wunderbar geformt,  
Der Ausdruck ernst und still in sich gefaßt!  
Der Denker Augen Blick kehrt sich in Ruh,  
Doch innerst tief belebt dem Himmel zu.

Ein Weiser, dessen Namen eingestiftet dem Stein:  
Er lebte seinem Volk, das ihn dafür verließ,  
Bis Gram und Ertz das warme Herz zerdrückt —,  
Ein Weiser, erst den Enkeln offenbar,  
Die nun, was sie befehligt spät erkannt,  
In dieses Denkmal andachtsvoll gekannt!

Die Luft war heiß — das gelene  
Bildnis staubgetrübt —  
Des Alltags Reß und Wagen rasselten vorbei. —  
Doch unbewegt stand ich und fühlte es kaum,

Wie sich der Himmel dunkelwölfig schwärzt.  
Die Träne hüllte mir den freien Blick —  
Erschütternd griff an's Herz mir sein Geschick.

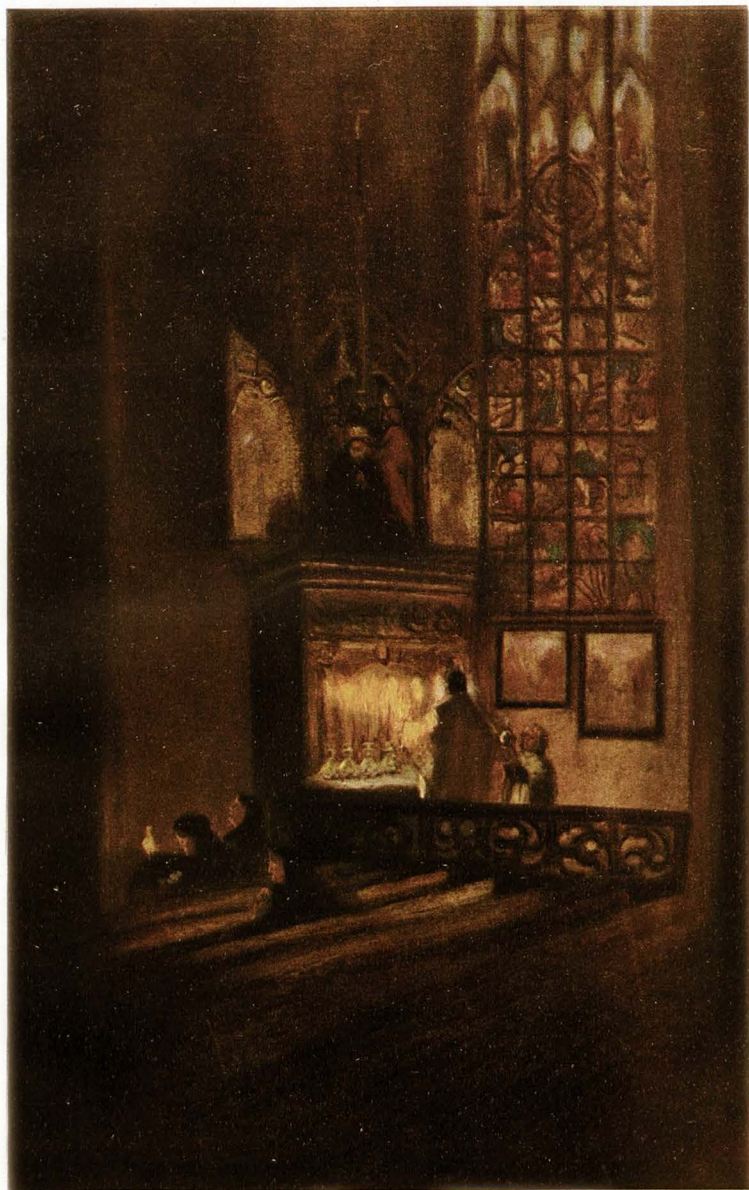
Behrlos und preisgegeben nach der stumpfen Welt  
Bist du für ferne Menschenhand ein leichtes Ziel —  
So dacht ich bitter mit beklemmter Brust.  
Da hob leis rollend einer Antwort gleich,  
Ein Donnern ringsum an, und schwell und schwell,  
Als löse sich des Himmels ganzer Groll!

Und Regenwogen stürzten, peitschten sich herab —  
Ein Schlag! — an allen Enden

fracht der Weltenbau —  
Dann Stille — Licht und Sonne — Wunderglanz!  
Des Erden Antlitz strahlt — er lächelt ruhig.  
Und höher noch hebt sich sein Blick empor,  
Als herab er einem erdenfernen Chor!

Kein Stauborn deckt mehr die  
Gestalt, das Angezicht,  
Das matte Gold durchglüht ein Funke Gottesglanz,  
Der Stein dampft lebenswarm die Sonnenglut.  
Erkennend führt mein Weg zu deinem Ziel:  
„Dich, Sieger, legt allein des Höchsten Strahl  
Und küßt mit Himmelstau die Lebensqual.“  
Erna Ludwig





Frühmesse in der Frauenkirche

Albert Welti †



Unter der alten Linde

W. Schacht (Rothenburg ob der Tauber)



## Der Schulmeister

Von Walter Müller

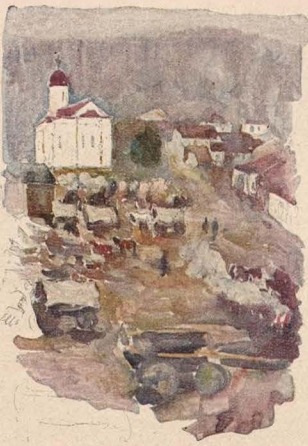
Wir haben ihn heute begraben. Wie war das eigentlich mit ihm? Manche der Leute — Landwehr, Reserve, Rekruten, — halten gemeint oder sich doch wenigstens verlassen mit dem weichen Handballen über die Augen gewischt. Warum denn gerade bei ihm? Und warum gerade dann, als sie singen sollten?

Der Feldwebel hat mir's erzählt. — Der heute begraben wurde, der war eines Tages gekommen, dick, rollig, mit schweren Gewichten und mit einer Beille, hatte erst in die Welt hineingeblickt und hatte eigentlich sich keines Vertrauens erfreut. Von einem ruhigen Baken weit hinten war er gekommen, ganz allein. Und wie er dahinten ja wohl seine Pflicht getan hatte — sein Zeugnis bewies es —, so führte er nun hier seine Gruppe, führte sie in den Graben hinein, wieder heraus und erzählte seine Mitteilung, daß es den Aufstehenden eine Lust war — den Erzählenden wenigstens. Er ließ seinen Leuten alles zukommen, auch dem eigenen, half, wo er konnte, aber blieb ernst, fast blass. Und Vertrauen bekamen sie doch nicht zu ihm.

Bis es eines Tages im Befehl hieß: „Von 6—7 Uhr Singen.“ Die Kompagnie trat an, der Schulmeister führte sie auf eine Weile, ließ einschwenken, rühren, enger aufrücken und kletterte insofern auf einen hohen und breiten Komposthaufen, der beim Aufstehen aller Quartiere entstanden war, stand nun hoch über den Leuten, ließ jeden Mann einzeln an — so wie er's früher mal mit seinen Jungen gemacht hatte — und dann lachte er. Und bei den Leuten wollte sich so etwas wie Zuneigung zu ihm regen. Er erklärte, er lang vor, lang mit, lang wieder vor, einmal, zweimal, sechsmal und lachte dabei.

Und so ging es einige Tage hintereinander, bis sie eines Tages dies und jenes Lied singen konnten. Sie sangen bei Übungsmärschen, sangen, wenn sie in Stellung gingen, wenn sie herauskamen, und immer wußte er, der sonst so Stille, einen Reim mehr und ein Lied noch und brachte sie immer wieder zum fröhlichen Singen. Und so ernteten sie verdienten Lob, er auch. Aber er war wieder so, als ginge es ihm nichts an. Und so kam es denn, daß die Kompagnie ihn gern hatte, wenn es ans Singen ging, und daß sie sonst doch mit ihm nichts zu tun haben wollte.

Sie wurden aus der sogenannten ruhigen Stellung herausgezogen, halfen dem Mäusarm einen Riegel vorschieben, verloren viele, aber sie sangen. Sie hatten sechs Tage nichts Warmes gegessen und getrunken, nichts Warmes gesehen als rotes Blut und die unbarmherzige Sonne, die auf dem Kalk brüllte, die die Unberührten für schnelleren Verwesung brachte, die ihnen so noch den Atem nehmen half. Sie hatten angegriffen, waren wieder angegriffen worden. Der Schulmeister war immer ruhiger geworden, verbiß sich fast. — Sie wurden abgelöst, sahen wieder Bäume, noch nicht ganz zerstörte Häuser und blühenden weißen Flieder. „Das gibt's wirklich noch?“ Sie wollten's nicht glauben. Eine letzte Granate kam ihnen nach; ihm nahm sie den einzigen Freund. Und der Regen kam, ein Frühlingsregen, lange, dick und ohne Aufhören, als wollte er gut machen, als wollte er nun in einem großen segnenden und reinigenden Guß all das Blut wegschwemmen, das da oben verprist war. Der Regen rann, die Straßen wurden schlammiger, die Beine kamen nicht mehr recht hoch, die Köpfe



Marktplatz in Raska

Curt Ziegler (Kriegsmaler)

hingen, die Köpfe klafften. Die Leute waren so müde, hungrig, elend. —

Er stampfte vor der Kolonne her. Eine Erinnerung kam ihm. Sie hatten im Seminar in Biss und Regen und Wolkenbruch ihren Direktor ärgern wollen, der in einer Gelangübungshunde nachschä, ob auch alle Fenster schlossen, und hatten ihm jubelnd vorgefungen: „Drauß' ist alles so prächtig.“ Und er hatte sich die Ohren zugehalten, hatte ägerlich mit dem Kopfe geschüttelt und war eilig davon gegangen. Wie diese Erinnerung, so belanglos sie sein mochte, ihm nun festhielt! Ein Rächeln suchte über sein Gesicht, und nun sang er vor sich hin: „Drauß' ist alles so prächtig, und es ist mir so wohl.“ Seine Nachbarn hoben die Köpfe, sie lachten, daß er ausgerechnet im stärksten Regen davon sang, daß alles so prächtig wäre. Die hinteren Glieder wurden aufmerksam, der Damm war gebrochen. Und als sie nach zwei Stunden — schmutzig bis an die Knie, naß bis auf die Haut, breite Regengewittern im schon lange nicht mehr gewaschenen Gesicht, in das Dorf eintrückten, in dem sie nun 24 Stunden bleiben sollten, da sangen sie mit der letzten Kraft der Kehlen und der Seelen: „Fest steht und treu die Nacht am Rhein.“ Die Frauen, schlammige Gestalten, schmutzige Kinder, Greise stürzten oder humpelten an die Fenster, öffneten deren Flügel trotz des Regens und fragten erlaut: „Qu'est ce qu'il y a, mon Dieu?“ —

Das Lied war aus, sie gingen nach in die Strohlager, streckten die müden Glieder ins feuchte Stroh und verschließen alles Leid. Und er war still und ernst wie immer und hatte doch die Kompagnie nach Hause gebracht, er allein. —

Dann war Pfingsten gekommen. — Die Kompagnie rüdte in düstlicherer Nacht durch zerfallene Dörfer, zwischen schwelenden Häusern hindurch, hinauf auf den Berg, löste ab und richtete sich ein. Sturmgewitter! Viel gab's nicht einzurücken. — Man legte sich hinter die Hecke an den kleinen Hang, nahm sein Gewehr fester, pflanzte sein Seitengewehr auf, suchte seine Handgelenken zusammen und war eingerichtet. —

Der Schulmeister hatte wieder vor sich hingefonnen. Sonst war er um diese Zeit einsamer

gewesen. Da hatte er seinen Nachschab genommen und war in waldigen Gelände umher gesiegen, allein, und hatte sich da wieder Kraft geholt. Und wie er so da lag und sann und in der Erinnerung suchte, wußte er plötzlich bies eine, daß das für immer ihm verschlossen sein sollte, daß er nicht wieder nach Hause käme! Und er konnte dem seltsamen Erkennen nicht einmal gram sein. Nur eins regte sich in ihm: „Noch eine große Freude haben, einmal nach!“ Und da rief er seinen Leuten zu: „Jungens, einmal wollen wir noch singen, ein letztemal.“ Sie wollten nicht, der Feind lag 25 Meter ab, und dann verstanden sie ihn auch nicht ganz. So sang er denn an, allein zu singen in die stille Nacht hinein. Es war, als ob die Heere endlich einmal müde geworden wären, so sonderbar nicht blieb die Nacht. Und er sang. Die Nachsilbe im Waidchen schlug mit, unten brannte eine Fabrik, weit vorn glimmten Dorfreste. Er sang. Die drüben schossen; die Augen gingen zu hoch. Sie warfen Handgranaten. Da wurde er lustig: „Sie treffen ja doch nicht!“ Und er sang:

„Rein Feuer, keine Kohle  
Kann brennen so heiß —“

Die drüben jöhlten. Und er antwortete: „Es bräut ein Ruf wie Donnerhall.“ Da riß es seine Leute mit. Sie saßen sich verflücht, tobend, naß im Ruhequartier ziehen, schloß nur, wie sich ihnen damals die Glieder gestrafft hatten, und sangen mit.

„Mensch! Sie singen ja falsch! — So! — Ja — so!“ Und er stieg auf den Rand des Abhangs, zog sein Seitengewehr, gab mit der blindeven Waffe den Takt an und ließ dann im Liede leise und mütterlich zur beginnen: „Lieb Vaterland magst ruhig sein,“ — und nun stärker — und nun wüthig: „Fest steht und treu die Nacht am Rhein.“

Und wie nun die ganze Linie in die so wild lebendig gewordene Nacht hinein in immer gesteigerter Nacht wiederholte, ließ er die Waffe sinken, den Arm, sank selbst in sich zusammen, bis er friedlich, wie eingeschlummert an dem Abhang lag, den Oberkörper im Hockengeländ, so bequem, wie er sich's lange nicht gemacht hatte. Ein kleines, bald verlassenes Blutbächlein floß aus seinem Hinterkopfe, tropfte über den Ärmel der Beille, das Ohrschädel, auf die Schulter. —

Ja, und nun haben wir ihn begraben.

## Gedanken

Von Paul Garin

Der Schmerz ist das Gefühl der Ohnmacht, die Lust das der Allmacht gegenüber dem Ausen. Beides ist Täuschung, denn jeder Schmerz ist zu überwinden, wie die Helden und Märtyrer bezugen, und jede Lust endet mit der bitteren Einsicht, daß es nichts war mit der Unterjochung des Ausen.

Das reichste Nest wird arm in dem Augenblick, da die Brut flügge wird.

Formlosigkeit ist entweder Eitelkeit oder Schwäche, manchmal Genie.



Beobachtungsoffizier

Ernst Vollbehr (Kriegsmaler)

12.50 16.50

Von Arthur Lemberg

Er hat mich sitzen lassen — auf seinem Dreibein der . . . der Meister. Zusammengeknüpft — nämlich ich von ihm: daß ich am ersten Versprechungstage die bestellten Stiefeln holen wollte — also zusammengeknüpft entwich ich Schuhbedürftiger auf die Gasse, und folglich stolperten meine Blicke längs einer Plakatwand über ein halbes schlankes Weib und bald daneben über einen noch zümmigeren krummen Mann, beide Weifen bewachten Stiefel: 12.50 16.50!

Begeistert und eifrig entwich ich mich für die holde Schlanke, und in die nächste Filiale folgte ich erötend ihren Stiefeln.

Dort bückte sie sich vor mir nieder und knüpfte und knüpfte mir Schuhe an die Füße. Kalch entwich ich mich für die sogenannten ersten besten. Denn das Bücken der hübschen Kleinen war mir peinlich . . . hochnotpeinlich.

An der Kasse wurde die Sache noch peinlicher. Dort knüpfte sie mir den letzten Knopf ab. Aber eine Zweite, die weniger hübsch war — und da wagte ich mich zu wehren! — Und da zeigte sie mir, daß ich ein Paar zu 21.50 erworben hatte, samt Leisten und Creme und zweierlei Bürsten und dreierlei Näher und viererlei Socken. — Ich zahlte 12.50 plus 16.50. Und bekam meinen Einkauf aus den paketknüpfenden Händen einer Dritten, am wenigsten hübschen.

Ich schaute mich nicht weiter um, ließ mich gern auf die Straße komplimentieren und von Mitläufern fortjücken.

Erst viel später sah ich, daß mir die Dritte, am wenigsten hübsche der Firmadamen am schlimmsten mitgespielt hatte: Das Paket — wie ich es auch trug und wandte — überall war das aufdringliche, holde schlanke Weib zu sehen, überall stand preispestend 12.50 16.50! Das war jetzt am peinlichsten.

Devon kamst du dich befreien — sagte ich mir; du kriegst ja nicht gezahlt fürs Kleidernmachen. — Ich bog in den nächsten Saustur, und ein Fensterbrett suchend schritt ich zum ersten Halbstock. Eine Geschäftstür fiel mir auf, Bick & Co., sie war mit einem derben Balken provisorisch vernagelt.

Ich packte also meine Schachtel um. Das Weibsbild kamt den noch gemeineren Preisen blickte ich nach innen und nahm die unbedruckte Papierleiste auf. So. Und ging zufrühen hinunter.

Im Flur erwartete mich die Meisterin des Hauses. Ich wußte, was da kommen würde: „Wen haben S' denn gesucht da heroben?“

„Den kleinen Sohn seinen Sohn,“ log ich. „Pä-pi, Pä-pi, kumm geschwind — do is aner — der hat gehurt bei Bicko —“

Und schon war Papi da. Er sperrte mir den Weg, sagte zu seiner Frau: „Laut, hol an Wadmam!“ Und zu mir nichts.

Auf alle Grobheiten, die ich ihm entgegenfauchte, sagte er begütigend: „Ihna wird der Wachter glei habn.“

Der kam. Ich hörte, daß bei Bick & Co. ein Einbruch verübt worden sei — und das man nun der Einbrecher habhaft zu werden trachtete.

„Da hat er die Werkzeuge darinnen,“ deutete Papi dem Wadmam meine Schachtel.

„Ja, Schweregeugs,“ schrie ich. Überzeugen Sie sich, Herr Wadmam.“

— Das sei Sache des Kommissärs. Ich müsse mit aufs Kommissariat. —

Da ich ich, daß ich mit meinem Geheimnis herausrücken müsse, und erzählte, zu welchem Zweck ich in das fremde Haus gegangen sei. — Aber diesen Seelen waren derartig sensible Beweggründe fremd.

Papi lachte. Seine Frau lachte auch. Das Argste war: vorm Hause tobte das Volk und wollte sein Opfer begaffen. Ein zweiter Wadmam hielt die anlaufende Masse zurück. Meiner bedauerte energisch; er müsse mich jetzt abführen. Beinahe hätte ich mein Paket auf der Kreppe liegen lassen. Das schob mir der Papi noch unter den Arm. Mechanisch dankte ich — und wurde gegangen. Meine braven Namen dahinten mit Raum und Weg zum Kommissariat.

Dort, im ersten Raum begrüßten mich hame-rabstischliche Leute, die auf den nächsten grünen Wagen warteten.

Im zweiten Raum nahm mich ein Beamter in strenges Verhör und meine Schachtel vorfischte in Augenschein. Pöpslich meinte er: „Das ist ein Mißgriff vom Hausbeforger.“ Und: „Sie können gehen, Herr.“ —

Der Wadmam hatte mir meine Schachtel wieder eingepackt — wie es sich gehört — mit der Firma nach außen: 12.50 16.50.



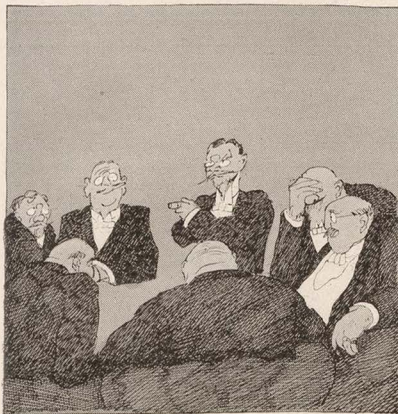


### Die Aengstliche

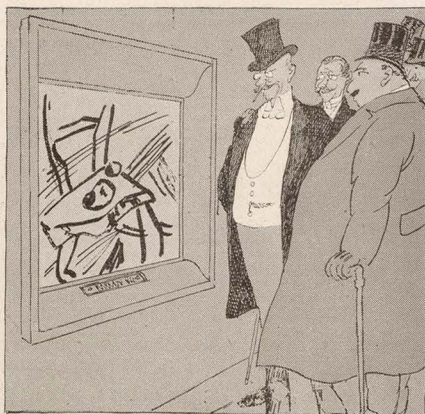
„Seehelden scheint Ihr mir nicht zu sein. Mit dem Burggrafen Dohna führ' ich schon lieber.“

## „Kultur-Taten“

Erich Wilke



Um der französischen Kunst nach dem Kriege wieder Eingang zu verschaffen, hat sich bereits ein Komitee aus Museumsvorständen und Kunsthändlern gebildet.



Nach der ersten Sitzung schloß sich eine gemeinschaftliche Besichtigung des letzten „im deutschen Kunsthandel befindlichen Franzosen an“. Er ging in eine deutsche Galerie über.



Einem Kunsthändler gelang der Auftrag, während des Krieges einen echten Franzosen neuesten Danks über die Grenze zu schaffen.



Und nun prange dieses Werk in einer deutschen Museumsgalerie und so ist mit der Notwendigkeit fortschreitender Kultur, die uns gebietet, soviel gute französische Kunst nach Deutschland zu bringen, als erreichbar ist, wieder der Anfang gemacht.



# Inseraten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# JUGEND

Copyright 1916 by G. Hirth's Verlag, München.

# Insertions-Gebühren

für die  
fünfspaltige Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Abonnementspreis** (vierteljährlich 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—, bei den Postämtern in Österreich Kr. 5.50, in der Schweiz Frs. 5.50, in Holland Fl. 2.80, in Luxemburg Frs. 4.45, in Schweden Kr. 4.45, in der Türkei Fr. 5.55. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.20, in Italien Mk. 5.40, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 5.20, in Italien Mk. 5.—, Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.



Katalog U 146: Uhren, Gold- und Silberwaren, Tafelgeräte usw.  
Katalog P 146: Photographische Apparate, Ferngläser usw.  
Katalog S 146: Beleuchtungskörper f. Elektrizität, Gas u. Petroleum.  
Katalog T 146: Teppiche erster Fabriken Deutschl. und echte Perser.  
Katalog M 146: Lauten, Violinen, Zithern, Grammophone usw.

## Gerade jetzt

dürfen Sie nicht voreilig kaufen. — Gut beraten und bedient werden Sie nach wie vor bei dem vornehmen Dresdner Versandhaus: **Stöckig & Co.**, das nur gediegene Qualitätswaren gegen Bar- oder erleichterte Teilzahlung liefert.

Kataloge an ernste Interessenten kostenfrei.

**Stöckig & Co.**  **Kostlieferanten**  
Dresden 16 **Rodenbach & S.**  
(für Deutschland) (für Österreich)

## Zur gefl. Beachtung!

Wir machen die verehrlichen Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass die Wiederzustellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beilieg.

Redaktion der „Jugend“.

Das Titelblatt dieser Nummer ist von **Hermann Groeber** (München).

## Liebe Jugend!

Wenig unterrichten wir uns in Gegenwart unserer kleinen fünfjährigen Elit über Großvaters Krankheit, der als Major a. D. bei uns lebte und an Arterienverfälschung litt.

Als einige Tage später sein Freund, ein Oberhausarzt, zu ihm zu Besuch kam, hielt ihn Elit wohl für einen Leidensgefährten ihres Großvaters und empfing ihn mitliegend mit folgenden Worten: „Hast Du auch Arterienverfälschung?“



Atademieprofessor  
**Angelo Jank**  
Feldmarschall von Mackensen  
Großes farbiges Kunfblatt  
Von der Presse hervorgehoben beurteilt  
2 Ausgaben  
Bildgröße 73:85 cm Preis Mk. 60.—  
Bildgröße 55:65 cm Preis Mk. 30.—  
Verlag: Ebner & Reichelder, München  
Zu beziehen durch alle Kunfhandlungen Deutschlands und  
Österreich-Ungarns  
Illustrierte Prospekte frei



## Haar weg! Elektrischer Haarzerstörer.

Erwas Sensationelles bringt das mediz. Warenhaus **Dr. Ballowitz & Co., Berlin W. 57, Abt. Hy. C.**  
Lästige Haare mit der Wurzel kann man jetzt selbst beseitigen, indem man den Apparat durch Knopfdruck in Funktion setzt. Durch konzentrierten galvan. Strom trocknet die Wurzel ein, das Haar fällt sofort aus und ein Wiederwachsen ist unmöglich. Hierfür bürgt die Firma und verpflichtet sich außerdem das Geld zurückzahlen. (Keine Elektrolyse.)  
Der Preis ist Mk. 5.50 und Mk. 8.—, Gebrauchsfehler. (Per Nachnahme.)

## Sexuelle Fragen und Gefahren.

Arzt, Behr, f. M. B. d. Geschlechts-  
leiden u. d. Ehe. Von F. Müller, Für. i. M.  
**HAUSARZT-VERLAG, BERLIN - STEGLITZ.**  
**Zingst** vorzüglich, stein-  
treuer Strind, ge-  
müthliches, zwang-  
loses Baden.  
Billige Wohnung.  
Prospekte durch d. Badverwaltung.

# † St. AFRA †

## Die Perle aller Liköre

### Deutscher Cognac Exquisit

Echter alter Cognac.  
Cognacbrennerei E. L. Kempe & Co  
Aktiengesellschaft Oppach i. Sa.



# Lernt fremde Sprachen!

Eine gebieterische Forderung des Weltkrieges! Viele Tausende von Feldpostbriefen beweisen die Vorteile, die unseren bravourhaften Soldaten in Feindesland erwachen.

Günstige Ausstellungen werden sich den Sprachkundigen eröffnen, sobald nach Friedensschluss der Wettbewerb der Völker wieder eingeleitet haben wird. Damit wir im friedlichen Kampf um den Vorrang im Schreibsel noch besser wie bisher gerüstet sind, sollte jeder Verwülfte sich mindestens eine fremde Sprache beschaffen. — Hierzu versehen wir den wehrkräftigen Unterrichtsbrief nach der Methode Zangenscheidt. Nach dieser in vielen Jahrzehnten erprobten und verbesserten Methode kann jeder ohne Vorkenntnisse leicht und bequem Englisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch usw. erlernen. — Verlangen Sie noch heute kostenlos die Einführung Nr. 1 in den Unterricht der die interessierenden Sprache von der

# Langenscheidt

sehen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Zangenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Der Krieg an der Piffaffsäule

Ein literarischer Scherz

Der Mord von Serezawo  
Der Krieg  
Zum Anfang  
Kriegstraumung  
Die Kriegesfreiwilligen  
Die ersten Schlachten  
Feindliche Kriegsberichte  
Manche "Neutrale"  
England an Amerika  
Das Dardanellenaufentwurf  
Die Türkei vor dem Kriege  
Der deutsche Michel im Frieden  
Der deutsche Michel seit dem Kriege  
Michel nach dem Kriege  
Die belgischen Greuelberichte  
Die italienische Offensiv  
Cadorna  
Die Kaiserinwitwe von Rußland  
Der Baralongfall  
Englands Handelskrieg  
D'Annunzio  
Towolski, Poincaré, Grey, Wilson, Princip,  
Dkouna  
Die „Einseitige Front“  
Der Auswärtigenplan  
Durchfallen!  
Brot, Butter und andere Karten  
Die Umgehung der Hilfspreise  
Der Entente Werben um gewisse Neutrale  
Die Befestigung Saloniki  
Wenn Griechenland und Rumänien sich an die  
Entente angeschlossen  
Abgeordneter Liebknecht im Reichstage  
Abgeordneter Haase  
Die Pariser Konferenz  
Friede nah!  
Und zum Schluß? Hoffentlich!

Weiterleuchten (Strindberg)  
Ein Spiel vom Tode (Lichnowsky)  
Immer feste druff!  
Wenn zwei Hochzeit machen!  
Jung muß man sein!  
Das Mittel (Bollmüller)  
Münchschaufen (Eulenberg)  
Die Mischfahnbigen (Goethe)  
Gold gab ich für Eisen  
Viel Lärm um nichts (Shakespeare)  
Der eingebildete Kranke (Molière)  
Traumulus (Alto Holz)  
Der Störenfried (Rob. Benedig)  
Laboremus! (Björnson)  
Die Käferschule (Sheridan)  
Ueber die Kraft (Björnson)  
Weh dem, der läßt! (Grillparzer)  
Der Weibsteufel (Schönherr)  
Der Fleck auf der Ehr' (Angenruber)  
Die Räuber (Schiller)  
Der Kaufmann von Venedig (Shakespeare)

Die Stützen der Gesellschaft (Ibsen)  
Ein Sommernachts Traum (Shakespeare)  
 $2 \times 2 = 5$  (Gustav Wieb)  
Der kategorische Imperativ (Benedig)  
Geistlichkeit!  
Rosenblatt's Geheimtipp (Gebr. Herrnsfeld)  
Ciebele (Schepfler)  
Ein Logierbesuch (Friedmann-Fredrichs)

Do pfeffelschmord (Angenruber)  
Tantris der Marr (Hardt)  
Der Quersant (Bahr)  
Das Jahrmaktsfest zu Bunderosweilern (Goethe)  
Ein Traumspiel (Strindberg)  
Ende gut, Alles gut! (Shakespeare)

## Blinderfuh

Sie kamen vom Schillinggraben zurück,  
Zurück aus Schrecken und Plage,  
In Aufstellung lagen sie nun,  
In Ruhe für wenige Tage.

Es war ein herrlicher Frühlingstag.  
Da frag in dienstfreier Stunde  
Ein Späßvogel: „Spielen wir Blinderfuh?“  
— „Jawohl!“ scholl's aus einem Munde.

Nun setzen sie rings und spielen so froh,  
Bergnügt wie richtige Knaben.  
Vergessen das Leid, vergessen der Tod;  
Vergessen die Nächte im Graben.

Und lachen so frisch und lachen so hell,  
So ganz dem Spiel hingegeben,  
Und sind doch Mäuner, im Leiden gestählt,  
Bereit, zu opfern das Leben.

Und staunen sehr die Franzosen zu,  
Als ob sie 's ahnend verstehen:  
Du deutsches Herz, Du Kinderherz Du,  
Du kannst nicht untergehen!

Karlchen (Unteroffizier)

## Ein Störenfried

Die Schweizer sind ein schweigesames Volk,  
und es soll vorkommen, daß schon ein leichter  
Gurgelreiz oder ein Stimmbandknoten einen in den  
Geruch eines Schwäbners oder eines Aufschneiders  
bringen kann. So sitzen einmal über fünf oder  
sechs Mannen beim Notz in einer Weinstube,  
im Mund die Stumpen, die Häupter zenfisch in  
den Tabakswolken, die Hand am Weinglas, als  
einer sich drei oder viermal räuspert, wie es einem  
bei so gegerbtem Wein oder Schweizer-Sigaren  
zufließen kann. Einstweilen ähnselt sich keiner zu  
der Unterbrechung des Dinstfriedens; als aber  
dann der Störz nach einer Viertelstunde die Sa-  
gang summt verläßt, kommt es nach einem wei-  
teren Viertelstündchen mürrisch aus dem Dorfsitz:  
„Gott Lob, daß er furt ich, der Blagoril!...“

\*) Blagueur — Schwäger.

# Gallmann & Co.

## Die deutsche Weltmarke



JOE  
LOE

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Hm, hm!

(Zu nebenstehender Zeichnung)

„Darf ich Dir einen sehr guten Bekannten von mir vorstellen, Männchen?“

„Was ist denn der Herr?“

„Geweiß-Händler.“

„hm, hm, so, so!“

### Abgewimmelt

Der ebenso reiche wie ungeknapfte Privatier Schmerler wird beim Verlassen seines Hauses von einem Bekannten angesprochen: „Ach mein lieber Freund, Sie kommen mir wie gewünscht. Denken Sie, ich habe meinen Geldbeutel zu Hause gelassen und keinen Pfennig Geld bei mir und wohne bis in Nymphenburg. Ach, leihen Sie mir doch zehn Mark!“

Sagt der Schmerler drauf: „Ja, haben Sie denn zu Haus Geld?“

„Ja freilich,“ beeilt sich der andre zu erwidern.

„Gut,“ sagt der Privatier, „wissen S' was?“

Da haben Sie zwanzig Pfennig, fahren Sie mit der Straßenbahn heim und holen Sie sich Ihren Geldbeutel!“

### Liebe Jugend!

In der Schlussprüfung der Helferinnen vom Roten Kreuz wurde eine der Schülerinnen vom Arzt gefragt, welches Mittel sich bei Brandwunden gut bewährt habe: „Die Verlebendige Brandbinde,“ war die flinke Antwort, bei welcher der alte Verleben in der Tat lebendig geworden sein muß.

Eine andere junge Dame im zweiten Kurs hatte sich über die Erscheinungen bei Diphtheritis anzusprechen und war so von den Erscheinungen des Kriegs erfüllt, daß sie von einer „weisen Belagerung“ hatt vom weißen Belag erzählte.



A.1.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Die Fünzig Bücher

## Eine neue Bücherreihe

### Berliner Novellen von E. T. A. Hoffmann

Die Meisternovellen E. T. A. Hoffmanns aus dem Berlin der Romantikerzeit: „Des Valters Eckfenster“, „Die Brautwahl“ und „Das öde Haus“. Eingeleitet von Franz Koppmann.

### Der junge Fritz in Rheinsberg

Berichte von Zeitgenossen Friedrichs des Großen und Briefe aus seiner Rheinsberger Zeit an Voltaire, an die Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, an den General von Grumbkow, an Jordan usw. Eingeleitet von Walter von Holo.

### Paris 1870/1871

Zeitgenössische Tagebuchblätter und Berichte aus der belagerten Stadt von Victor Hugo, Sarah Bernhardt, Edmond de Goncourt, Théophile Gautier, Nabouçhère und anderen mit einer Einleitung von Karl Scheffler.

### Oesterreichische Novellen

Vier Meisterwerke: „Der arme Spielmann“ von Grillparzer, „Die Marzipan-Kise“ von Friedrich Haln, „Bergwiltch“ von Adalbert Stifter, „Die Braut des Gelehrten“ von Ferdinand Sürnberger. Mit Einleitung von Felix Salten.

### Maria Theresia: Familienbriefe

Briefe Maria Theresias an ihre Kinder, insbesondere an Marie Antoinette und Kaiser Joseph, sowie an Vertraute ihres Hofes, mit einem Anhang „Maria Theresia im Kreise der Ihren“ und einer Einleitung von Stefan Großmann.

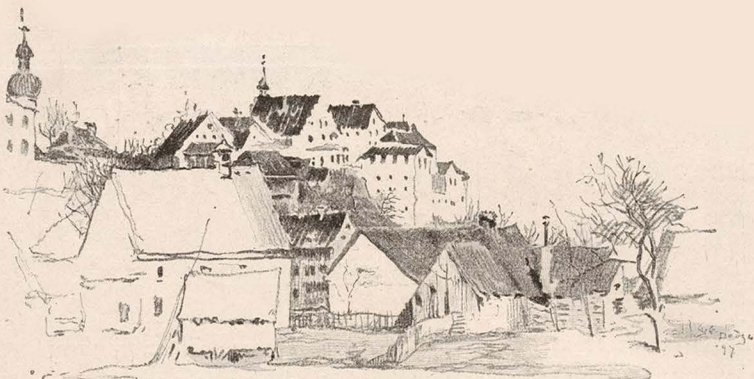
### Herodot

#### Orientalische Königsgeschichten

Die bekanntesten Geschichten aus Herodot, wie die Sagen von Gyges und Kandaules, von Cyrus und der Königinomyris, von den Kriegszügen des Kambyses und Xerxes gegen Aegypten und Hellas. Eingeleitet v. Paul Ernst.

**Jeder Band gebunden 50 Pfennig**  
**VERLAG**  
**ULLSTEIN & CO**  
**BERLIN**





Dachau

G. E. Dodge †

### Krank in französischer Gefangenschaft

So gleicht ein lieber Tag dem andern  
Und nichts verändert meine Lage.  
Die Sonne scheint, der Regen strömet  
Und nutzlos fliehen meine Tage.

Und eine Sehnsucht ohne Grenzen  
Frißt an der großen Herzenswunde —

Nur ein Verlangen lebt noch siebernd,  
Der Drang nach der Erlösungstunde.

Wenn der Befreiung Glocken klingen  
Und ich sie nicht mehr hören werde —  
Dann steigt mein Herz noch aus dem Grabe  
Und wandert in die Heimat Erde.

S. S. B. Gräfin v. L.

### Sinnpruch

Wie schwer doch reißt uns das Verfehlen  
Im ew'gen Wahn vom "Nie genug erhalten":  
Die Frucht für andre neidlos wachsen sehen  
Und nicht von jedem Baume gierig naschen!

Das feinste, edelste Genießen  
Gab uns die Frucht oft, die wir hängen ließen.

Walter Förster

**BENZ**  
**AUTOABILE und FLUGMOTOREN**  
 BENZ & CO. Rheinische Automobil- u. Motorenfabrik, A. G. MANNHEIM

Matthaeus Müller  
Sckellerei Elville

# MÜLLER EXTRA

Hoflieferant S.M.  
des Deutschen Kaisers

Von vornehmen Leuten  
wenig gebrauchte  
**Herren-Garderoben**  
erhält. Sie sehr preisw. v.  
Garderoben - Versandhaus  
Lazarus Spielmann, München  
Neubauerstrasse No. 1.  
Verlangen Sie ohne Ver-  
bindlichkeit Ihre  
Kataloge gratis und frei  
Für sich oder andere. Wenn Geld reut.

**Krankenfahrrühle**  
für Straße und Zimmer.  
Selbstfahrer, Tragtühle,  
Krankennöbel. Kat. frei.  
Köhler Comp., Hof-Heilbeh.

**Katalog** inter-  
essanter Bücher gegen  
20 Pfg. (Briefmarken)  
Wird gutgebracht.  
Wird nur gefordert,  
um uns einer  
Neugier zu  
steuern.  
O. Schödel & Co.  
Berlin W. 57  
Hilfswstr. 54. I.

**Sonstige Briefmarken-Journale**  
Verkaufsstellen sind:  
Halle, 12. 10. 1916  
der Welt, die in  
jed. Nr. wertvolle  
Marken-Gra-  
bungen enthält  
Sonstige 100  
Kriegsmark-  
Briefmarken  
Größe 10x15, 10x20, 10x25, 10x30, 10x35, 10x40, 10x45, 10x50, 10x55, 10x60, 10x65, 10x70, 10x75, 10x80, 10x85, 10x90, 10x95, 10x100, 10x105, 10x110, 10x115, 10x120, 10x125, 10x130, 10x135, 10x140, 10x145, 10x150, 10x155, 10x160, 10x165, 10x170, 10x175, 10x180, 10x185, 10x190, 10x195, 10x200, 10x205, 10x210, 10x215, 10x220, 10x225, 10x230, 10x235, 10x240, 10x245, 10x250, 10x255, 10x260, 10x265, 10x270, 10x275, 10x280, 10x285, 10x290, 10x295, 10x300, 10x305, 10x310, 10x315, 10x320, 10x325, 10x330, 10x335, 10x340, 10x345, 10x350, 10x355, 10x360, 10x365, 10x370, 10x375, 10x380, 10x385, 10x390, 10x395, 10x400, 10x405, 10x410, 10x415, 10x420, 10x425, 10x430, 10x435, 10x440, 10x445, 10x450, 10x455, 10x460, 10x465, 10x470, 10x475, 10x480, 10x485, 10x490, 10x495, 10x500, 10x505, 10x510, 10x515, 10x520, 10x525, 10x530, 10x535, 10x540, 10x545, 10x550, 10x555, 10x560, 10x565, 10x570, 10x575, 10x580, 10x585, 10x590, 10x595, 10x600, 10x605, 10x610, 10x615, 10x620, 10x625, 10x630, 10x635, 10x640, 10x645, 10x650, 10x655, 10x660, 10x665, 10x670, 10x675, 10x680, 10x685, 10x690, 10x695, 10x700, 10x705, 10x710, 10x715, 10x720, 10x725, 10x730, 10x735, 10x740, 10x745, 10x750, 10x755, 10x760, 10x765, 10x770, 10x775, 10x780, 10x785, 10x790, 10x795, 10x800, 10x805, 10x810, 10x815, 10x820, 10x825, 10x830, 10x835, 10x840, 10x845, 10x850, 10x855, 10x860, 10x865, 10x870, 10x875, 10x880, 10x885, 10x890, 10x895, 10x900, 10x905, 10x910, 10x915, 10x920, 10x925, 10x930, 10x935, 10x940, 10x945, 10x950, 10x955, 10x960, 10x965, 10x970, 10x975, 10x980, 10x985, 10x990, 10x995, 10x1000, 10x1005, 10x1010, 10x1015, 10x1020, 10x1025, 10x1030, 10x1035, 10x1040, 10x1045, 10x1050, 10x1055, 10x1060, 10x1065, 10x1070, 10x1075, 10x1080, 10x1085, 10x1090, 10x1095, 10x1100, 10x1105, 10x1110, 10x1115, 10x1120, 10x1125, 10x1130, 10x1135, 10x1140, 10x1145, 10x1150, 10x1155, 10x1160, 10x1165, 10x1170, 10x1175, 10x1180, 10x1185, 10x1190, 10x1195, 10x1200, 10x1205, 10x1210, 10x1215, 10x1220, 10x1225, 10x1230, 10x1235, 10x1240, 10x1245, 10x1250, 10x1255, 10x1260, 10x1265, 10x1270, 10x1275, 10x1280, 10x1285, 10x1290, 10x1295, 10x1300, 10x1305, 10x1310, 10x1315, 10x1320, 10x1325, 10x1330, 10x1335, 10x1340, 10x1345, 10x1350, 10x1355, 10x1360, 10x1365, 10x1370, 10x1375, 10x1380, 10x1385, 10x1390, 10x1395, 10x1400, 10x1405, 10x1410, 10x1415, 10x1420, 10x1425, 10x1430, 10x1435, 10x1440, 10x1445, 10x1450, 10x1455, 10x1460, 10x1465, 10x1470, 10x1475, 10x1480, 10x1485, 10x1490, 10x1495, 10x1500, 10x1505, 10x1510, 10x1515, 10x1520, 10x1525, 10x1530, 10x1535, 10x1540, 10x1545, 10x1550, 10x1555, 10x1560, 10x1565, 10x1570, 10x1575, 10x1580, 10x1585, 10x1590, 10x1595, 10x1600, 10x1605, 10x1610, 10x1615, 10x1620, 10x1625, 10x1630, 10x1635, 10x1640, 10x1645, 10x1650, 10x1655, 10x1660, 10x1665, 10x1670, 10x1675, 10x1680, 10x1685, 10x1690, 10x1695, 10x1700, 10x1705, 10x1710, 10x1715, 10x1720, 10x1725, 10x1730, 10x1735, 10x1740, 10x1745, 10x1750, 10x1755, 10x1760, 10x1765, 10x1770, 10x1775, 10x1780, 10x1785, 10x1790, 10x1795, 10x1800, 10x1805, 10x1810, 10x1815, 10x1820, 10x1825, 10x1830, 10x1835, 10x1840, 10x1845, 10x1850, 10x1855, 10x1860, 10x1865, 10x1870, 10x1875, 10x1880, 10x1885, 10x1890, 10x1895, 10x1900, 10x1905, 10x1910, 10x1915, 10x1920, 10x1925, 10x1930, 10x1935, 10x1940, 10x1945, 10x1950, 10x1955, 10x1960, 10x1965, 10x1970, 10x1975, 10x1980, 10x1985, 10x1990, 10x1995, 10x2000, 10x2005, 10x2010, 10x2015, 10x2020, 10x2025, 10x2030, 10x2035, 10x2040, 10x2045, 10x2050, 10x2055, 10x2060, 10x2065, 10x2070, 10x2075, 10x2080, 10x2085, 10x2090, 10x2095, 10x2100, 10x2105, 10x2110, 10x2115, 10x2120, 10x2125, 10x2130, 10x2135, 10x2140, 10x2145, 10x2150, 10x2155, 10x2160, 10x2165, 10x2170, 10x2175, 10x2180, 10x2185, 10x2190, 10x2195, 10x2200, 10x2205, 10x2210, 10x2215, 10x2220, 10x2225, 10x2230, 10x2235, 10x2240, 10x2245, 10x2250, 10x2255, 10x2260, 10x2265, 10x2270, 10x2275, 10x2280, 10x2285, 10x2290, 10x2295, 10x2300, 10x2305, 10x2310, 10x2315, 10x2320, 10x2325, 10x2330, 10x2335, 10x2340, 10x2345, 10x2350, 10x2355, 10x2360, 10x2365, 10x2370, 10x2375, 10x2380, 10x2385, 10x2390, 10x2395, 10x2400, 10x2405, 10x2410, 10x2415, 10x2420, 10x2425, 10x2430, 10x2435, 10x2440, 10x2445, 10x2450, 10x2455, 10x2460, 10x2465, 10x2470, 10x2475, 10x2480, 10x2485, 10x2490, 10x2495, 10x2500, 10x2505, 10x2510, 10x2515, 10x2520, 10x2525, 10x2530, 10x2535, 10x2540, 10x2545, 10x2550, 10x2555, 10x2560, 10x2565, 10x2570, 10x2575, 10x2580, 10x2585, 10x2590, 10x2595, 10x2600, 10x2605, 10x2610, 10x2615, 10x2620, 10x2625, 10x2630, 10x2635, 10x2640, 10x2645, 10x2650, 10x2655, 10x2660, 10x2665, 10x2670, 10x2675, 10x2680, 10x2685, 10x2690, 10x2695, 10x2700, 10x2705, 10x2710, 10x2715, 10x2720, 10x2725, 10x2730, 10x2735, 10x2740, 10x2745, 10x2750, 10x2755, 10x2760, 10x2765, 10x2770, 10x2775, 10x2780, 10x2785, 10x2790, 10x2795, 10x2800, 10x2805, 10x2810, 10x2815, 10x2820, 10x2825, 10x2830, 10x2835, 10x2840, 10x2845, 10x2850, 10x2855, 10x2860, 10x2865, 10x2870, 10x2875, 10x2880, 10x2885, 10x2890, 10x2895, 10x2900, 10x2905, 10x2910, 10x2915, 10x2920, 10x2925, 10x2930, 10x2935, 10x2940, 10x2945, 10x2950, 10x2955, 10x2960, 10x2965, 10x2970, 10x2975, 10x2980, 10x2985, 10x2990, 10x2995, 10x3000, 10x3005, 10x3010, 10x3015, 10x3020, 10x3025, 10x3030, 10x3035, 10x3040, 10x3045, 10x3050, 10x3055, 10x3060, 10x3065, 10x3070, 10x3075, 10x3080, 10x3085, 10x3090, 10x3095, 10x3100, 10x3105, 10x3110, 10x3115, 10x3120, 10x3125, 10x3130, 10x3135, 10x3140, 10x3145, 10x3150, 10x3155, 10x3160, 10x3165, 10x3170, 10x3175, 10x3180, 10x3185, 10x3190, 10x3195, 10x3200, 10x3205, 10x3210, 10x3215, 10x3220, 10x3225, 10x3230, 10x3235, 10x3240, 10x3245, 10x3250, 10x3255, 10x3260, 10x3265, 10x3270, 10x3275, 10x3280, 10x3285, 10x3290, 10x3295, 10x3300, 10x3305, 10x3310, 10x3315, 10x3320, 10x3325, 10x3330, 10x3335, 10x3340, 10x3345, 10x3350, 10x3355, 10x3360, 10x3365, 10x3370, 10x3375, 10x3380, 10x3385, 10x3390, 10x3395, 10x3400, 10x3405, 10x3410, 10x3415, 10x3420, 10x3425, 10x3430, 10x3435, 10x3440, 10x3445, 10x3450, 10x3455, 10x3460, 10x3465, 10x3470, 10x3475, 10x3480, 10x3485, 10x3490, 10x3495, 10x3500, 10x3505, 10x3510, 10x3515, 10x3520, 10x3525, 10x3530, 10x3535, 10x3540, 10x3545, 10x3550, 10x3555, 10x3560, 10x3565, 10x3570, 10x3575, 10x3580, 10x3585, 10x3590, 10x3595, 10x3600, 10x3605, 10x3610, 10x3615, 10x3620, 10x3625, 10x3630, 10x3635, 10x3640, 10x3645, 10x3650, 10x3655, 10x3660, 10x3665, 10x3670, 10x3675, 10x3680, 10x3685, 10x3690, 10x3695, 10x3700, 10x3705, 10x3710, 10x3715, 10x3720, 10x3725, 10x3730, 10x3735, 10x3740, 10x3745, 10x3750, 10x3755, 10x3760, 10x3765, 10x3770, 10x3775, 10x3780, 10x3785, 10x3790, 10x3795, 10x3800, 10x3805, 10x3810, 10x3815, 10x3820, 10x3825, 10x3830, 10x3835, 10x3840, 10x3845, 10x3850, 10x3855, 10x3860, 10x3865, 10x3870, 10x3875, 10x3880, 10x3885, 10x3890, 10x3895, 10x3900, 10x3905, 10x3910, 10x3915, 10x3920, 10x3925, 10x3930, 10x3935, 10x3940, 10x3945, 10x3950, 10x3955, 10x3960, 10x3965, 10x3970, 10x3975, 10x3980, 10x3985, 10x3990, 10x3995, 10x4000, 10x4005, 10x4010, 10x4015, 10x4020, 10x4025, 10x4030, 10x4035, 10x4040, 10x4045, 10x4050, 10x4055, 10x4060, 10x4065, 10x4070, 10x4075, 10x4080, 10x4085, 10x4090, 10x4095, 10x4100, 10x4105, 10x4110, 10x4115, 10x4120, 10x4125, 10x4130, 10x4135, 10x4140, 10x4145, 10x4150, 10x4155, 10x4160, 10x4165, 10x4170, 10x4175, 10x4180, 10x4185, 10x4190, 10x4195, 10x4200, 10x4205, 10x4210, 10x4215, 10x4220, 10x4225, 10x4230, 10x4235, 10x4240, 10x4245, 10x4250, 10x4255, 10x4260, 10x4265, 10x4270, 10x4275, 10x4280, 10x4285, 10x4290, 10x4295, 10x4300, 10x4305, 10x4310, 10x4315, 10x4320, 10x4325, 10x4330, 10x4335, 10x4340, 10x4345, 10x4350, 10x4355, 10x4360, 10x4365, 10x4370, 10x4375, 10x4380, 10x4385, 10x4390, 10x4395, 10x4400, 10x4405, 10x4410, 10x4415, 10x4420, 10x4425, 10x4430, 10x4435, 10x4440, 10x4445, 10x4450, 10x4455, 10x4460, 10x4465, 10x4470, 10x4475, 10x4480, 10x4485, 10x4490, 10x4495, 10x4500, 10x4505, 10x4510, 10x4515, 10x4520, 10x4525, 10x4530, 10x4535, 10x4540, 10x4545, 10x4550, 10x4555, 10x4560, 10x4565, 10x4570, 10x4575, 10x4580, 10x4585, 10x4590, 10x4595, 10x4600, 10x4605, 10x4610, 10x4615, 10x4620, 10x4625, 10x4630, 10x4635, 10x4640, 10x4645, 10x4650, 10x4655, 10x4660, 10x4665, 10x4670, 10x4675, 10x4680, 10x4685, 10x4690, 10x4695, 10x4700, 10x4705, 10x4710, 10x4715, 10x4720, 10x4725, 10x4730, 10x4735, 10x4740, 10x4745, 10x4750, 10x4755, 10x4760, 10x4765, 10x4770, 10x4775, 10x4780, 10x4785, 10x4790, 10x4795, 10x4800, 10x4805, 10x4810, 10x4815, 10x4820, 10x4825, 10x4830, 10x4835, 10x4840, 10x4845, 10x4850, 10x4855, 10x4860, 10x4865, 10x4870, 10x4875, 10x4880, 10x4885, 10x4890, 10x4895, 10x4900, 10x4905, 10x4910, 10x4915, 10x4920, 10x4925, 10x4930, 10x4935, 10x4940, 10x4945, 10x4950, 10x4955, 10x4960, 10x4965, 10x4970, 10x4975, 10x4980, 10x4985, 10x4990, 10x4995, 10x5000, 10x5005, 10x5010, 10x5015, 10x5020, 10x5025, 10x5030, 10x5035, 10x5040, 10x5045, 10x5050, 10x5055, 10x5060, 10x5065, 10x5070, 10x5075, 10x5080, 10x5085, 10x5090, 10x5095, 10x5100, 10x5105, 10x5110, 10x5115, 10x5120, 10x5125, 10x5130, 10x5135, 10x5140, 10x5145, 10x5150, 10x5155, 10x5160, 10x5165, 10x5170, 10x5175, 10x5180, 10x5185, 10x5190, 10x5195, 10x5200, 10x5205, 10x5210, 10x5215, 10x5220, 10x5225, 10x5230, 10x5235, 10x5240, 10x5245, 10x5250, 10x5255, 10x5260, 10x5265, 10x5270, 10x5275, 10x5280, 10x5285, 10x5290, 10x5295, 10x5300, 10x5305, 10x5310, 10x5315, 10x5320, 10x5325, 10x5330, 10x5335, 10x5340, 10x5345, 10x5350, 10x5355, 10x5360, 10x5365, 10x5370, 10x5375, 10x5380, 10x5385, 10x5390, 10x5395, 10x5400, 10x5405, 10x5410, 10x5415, 10x5420, 10x5425, 10x5430, 10x5435, 10x5440, 10x5445, 10x5450, 10x5455, 10x5460, 10x5465, 10x5470, 10x5475, 10x5480, 10x5485, 10x5490, 10x5495, 10x5500, 10x5505, 10x5510, 10x5515, 10x5520, 10x5525, 10x5530, 10x5535, 10x5540, 10x5545, 10x5550, 10x5555, 10x5560, 10x5565, 10x5570, 10x5575, 10x5580, 10x5585, 10x5590, 10x5595, 10x5600, 10x5605, 10x5610, 10x5615, 10x5620, 10x5625, 10x5630, 10x5635, 10x5640, 10x5645, 10x5650, 10x5655, 10x5660, 10x5665, 10x5670, 10x5675, 10x5680, 10x5685, 10x5690, 10x5695, 10x5700, 10x5705, 10x5710, 10x5715, 10x5720, 10x5725, 10x5730, 10x5735, 10x5740, 10x5745, 10x5750, 10x5755, 10x5760, 10x5765, 10x5770, 10x5775, 10x5780, 10x5785, 10x5790, 10x5795, 10x5800, 10x5805, 10x5810, 10x5815, 10x5820, 10x5825, 10x5830, 10x5835, 10x5840, 10x5845, 10x5850, 10x5855, 10x5860, 10x5865, 10x5870, 10x5875, 10x5880, 10x5885, 10x5890, 10x5895, 10x5900, 10x5905, 10x5910, 10x5915, 10x5920, 10x5925, 10x5930, 10x5935, 10x5940, 10x5945, 10x5950, 10x5955, 10x5960, 10x5965, 10x5970, 10x5975, 10x5980, 10x5985, 10x5990, 10x5995, 10x6000, 10x6005, 10x6010, 10x6015, 10x6020, 10x6025, 10x6030, 10x6035, 10x6040, 10x6045, 10x6050, 10x6055, 10x6060, 10x6065, 10x6070, 10x6075, 10x6080, 10x6085, 10x6090, 10x6095, 10x6100, 10x6105, 10x6110, 10x6115, 10x6120, 10x6125, 10x6130, 10x6135, 10x6140, 10x6145, 10x6150, 10x6155, 10x6160, 10x6165, 10x6170, 10x6175, 10x6180, 10x6185, 10x6190, 10x6195, 10x6200, 10x6205, 10x6210, 10x6215, 10x6220, 10x6225, 10x6230, 10x6235, 10x6240, 10x6245, 10x6250, 10x6255, 10x6260, 10x6265, 10x6270, 10x6275, 10x6280, 10x6285, 10x6290, 10x6295, 10x6300, 10x6305, 10x6310, 10x6315, 10x6320, 10x6325, 10x6330, 10x6335, 10x6340, 10x6345, 10x6350, 10x6355, 10x6360, 10x6365, 10x6370, 10x6375, 10x6380, 10x6385, 10x6390, 10x6395, 10x6400, 10x6405, 10x6410, 10x6415, 10x6420, 10x6425, 10x6430, 10x6435, 10x6440, 10x6445, 10x6450, 10x6455, 10x6460, 10x6465, 10x6470, 10x6475, 10x6480, 10x6485, 10x6490, 10x6495, 10x6500, 10x6505, 10x6510, 10x6515, 10x6520, 10x6525, 10x6530, 10x6535, 10x6540, 10x6545, 10x6550, 10x6555, 10x6560, 10x6565, 10x6570, 10x6575, 10x6580, 10x6585, 10x6590, 10x6595, 10x6600, 10x6605, 10x6610, 10x66





### Zwei Katzen

„Nicht die Krallen zeigen, Mizzi! Sanftes Streicheln — das ist einträglicher.“

I. R. Witzel

### Circulus vitiosus

Der italienische Abgeordnete Biffolatti verherrlichte in einem Beschwichtigungstelegramm die Tapferkeit der von den Österreichern geschlagenen Italiener in schwingvollen Worten und erzählte: „Zwar lebten sie in Eishöhlen, aber ihre Seele brennt vor Siegeswillen!“

Durch die brennenden Seelen in den Eishöhlen entsteht natürlich eine beträchtliche Verdunstung. Der Wasserdampf zieht dann aus den Eishöhlen heraus. Die draußen liegenden italienischen Truppen aber sind so kaltblütig, daß durch ihre Kälte der Wasserdampf zu ungeheuren Wolkenmassen verdichtet wird. Auf diese

Wolkenmassen wirkt nun wieder die phänomenale Begeisterungsglut der hühig vorrückenden Italiener ein, es kommt dadurch zu Gewitterbildungen und Regengüssen, die das Heer immer wieder am sicheren Siege hindern.

Somit wären die Kugelmadler schon lange in Wien!

— o —

### Dumm, dümmer, am dümmsten!

Eine neue Scheußlichkeit der „Boches“, die alles früher Zusammengelogene wieder um eine Halbenlänge schlägt, läßt sich der „Matin“ aus Zürich schreiben.

„In den deutschen chemischen Fabriken ist ein beliebter Zeitvertreib der Arbeiter, einem Kameraden vermittelst eines Gummischlauchs Sauerstoff unter einem Druck von 110 Atmosphären einzupumpen, bis er unter allgemeiner Heiterkeit explodiert!“

Man denke! Abgesehen können wir dem „Matin“ zu seiner Beruhigung mitteilen, daß die brutale Hand des deutschen Militarismus auch in diesen beliebten Zeitvertreib der deutschen Arbeiter eingegriffen hat.

Die Militärbehörden haben seit Kriegsbeginn verfügt, daß in den chemischen Fabriken täglich nicht mehr als fünf Prozent der Arbeiter zur Explosion gebracht werden dürfen!

— o —



**Geben deutliches Bild bis zum Rand**

**Vermeidung ständiger Kopfdrehung.**

**Ausnutzung a natürlichen Augendrehung**

**CARL ZEISS JENA**

Prospekte Opto 56 Kostenfrei

# ZEISS

## PUNKTALGLÄSER

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Großherzoglich  
Hessisches Bad

# Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt am Main. — Sommer- u. Winterkurbetrieb.

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden. — Sämtliche neuzeitliche Kurmittel. — Herrliche Park- und Waldspaziergänge.

Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigungen. — Prospekte und Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.

## Die Oxalio-Radikal-Hauskur bei Verkalkung, Arteriosclerose (Schlaganfall, Schwindelanfälle, Gicht etc.)

mit giftfreien, völlig unerschöpflichen Mitteln ist nach den neuesten Forschungen durchgebildet und die Heilmittel entsprechend zusammengesetzt. Ein Versuch mit einer Original-Wochenpackung dürfte Sie von der vorzüglichen Wirkung überzeugen. Erste Hausanalyse kostenfrei. Auf Wunsch ärztliche Beratung. Keine Baderkur notwendig. Dr. med. W. kommt nach Versuchen mit mehreren Patienten zu dem Schluss: „Wir müssen die Oxaliole als einen wertvollen Faktor in der Behandlung der Arteriosclerose betrachten.“ — Dr. med. S. teilt mit: „... da die rasche Wirksamkeit des Präparates tatsächlich überraschend.“ — Dr. med. B.: „Nachdem ich notwendig eine oder mehrere Packungen zum eigenen Gebrauche benötigte...“ — Sanitätsrat Dr. K. teilt mit: „Lähmungserscheinungen und sonstige nervöse Störungen haben sich bedeutend gebessert.“ — Kriegserkrankter Dr. H. schreibt: „Die Wirkung des Mittels ist eine ganz ausgezeichnete.“ Hunderte weitere Zeugnisse z. D. Ausführliche Literatur, Heilberichte usw. gratis.

Algemeine Chemische Gesellschaft m. b. H., Köln 41, Herwarthstr. 17.

Für die Krieger im Felde!  
Für die Verwundeten in der Rekonvaleszenz!

## Blutan

ohne Zusatz zur allg. Stärkung Fl. M. 1.25

## Brom-Blutan

zur Beruhigung der Nerven..... Fl. M. 1.50

Die Blutane sind  
alkoholfreie Stärkungsmittel, wohlgeschmeckt u. billig.

In allen Apotheken zu haben

Chemische Fabrik Helfenberg A. G.  
vorm. Eugen Dietrich  
in Helfenberg (Sachsen).

BROM B

**Sommersprossen**  
Unverwundbar. 20 M.  
Granulat. 10 M.  
4. GADEBUSCH, Posen O. 1 (M. V.)

## Travemünde Seebad u. klimatischer Kurort, Erholungssstätte

Für Kriegsteilnehmer besondere Vergünstigungen in staatl. Einrichtungen, Erleichterungen in Wohnungsverhältnissen. Näheres durch die Kurverwaltung.

**Klassische Schönheit**  
Der Schwerteritz von Olga Desmond 5 Mk. und Lebende Marmorbild von Schönheitskönigin 5 Mk. Zwei Kunsternappen enthaltend je 10 Blatt Original-Bronzephotographien (15 x 21 cm). Herküllste Aufnahme! Beide Nuppen für 10 Mk. frei, auch in 4 Raten à 2.50 Mk. — 4 Probestephographien, in eleg. Mappe für 2 Mk. frei. Bestellen Sie sofort! Vorher sehr gering! **O. Schladitz & Co., Berlin W 57, Bulowstrasse 54, Ju.**

## Wer heiraten will?

solte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 10. Auflage erschienenes Buch (trotz mit zahlreichen Illustrat. und zeitig. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklung) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt. Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten). Sozialmedizin. Verlag Fr. Linser, Berlin-Pankow 251.

## Dr. Lahmann's Sanatorium

in Weißer Hirsch bei Dresden

Leitender Arzt: Professor Dr. Kraft.

Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren einschließl. Hörsenonen-u. Mägentherapie, Thermopneumation, d'Arsonvalisation, Franklisation. Neutrophisches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.

Stoffwechselkuren.

Physiologisch-chemisches Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg).

Prospekte kostenfrei.

Zuckerkrankte können zurzeit nicht aufgenommen werden.



## Zahnstein

entfernt in wenigen Sekunden  
Dr. Strauß' „Florin-Tinktur“.  
Erfolg garantiert sonst Geld zurück.  
Sofort blendend weiße Zähne. Grell!  
Zahnfleisch nicht an! Für viele Mo-  
nate ausreichend. Preis Mk. 2.—  
(Nachnahme 30 Pf. mehr). Zu be-  
ziehen nur durch: F. G. OETZ,  
Berlin NW. 87 m. Levettowstr. 16.

## Die Gefahren im Geschlechtsleben

Ärztliche Ratschläge und Belehrungen über die Kunst der sexuellen Lebensführung vor der Ehe von Dr. A. K. H. R. EISENACH. Glänzend illustriertes Buch, 128 Seiten. Preis Mk. 2.—. Nur zu beziehen von W. A. Schwarze's Verlag, Breslau 9.6/406.

Neue billige Volksausgabe:

## Die sexuelle Frage

Von Prof. Dr. August Forel  
Über 300 Seiten. Preis kart.  
Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50. Feldpost-  
best. Betrag belegen. — „Nicht ein  
Buch, sondern das Buch über die  
sexuelle Frage. Kein anderes ist so  
vielseitig u. erschöpfend, jeder Er-  
wachsene sollte es gelesen haben.“  
Der bill. Preis macht nunmehr die  
Anschaff. auch d. Unbem. möglich.  
Verlag von Ernst Reinhardt  
in München K. W. 17.

## Kriegs-Briefmarken

30 verschied. Titel. 1.— 17 verschied. Folgen 5.75  
Fremch. Post. 60.-64.15 1 versch. Buch-Bogen 5  
2 Bogen 100. — 1 versch. Versatz 1.60  
Alles sauber gestempelt. Ankauf v. Samml.  
Max Rueschert, München 1, Maffelstr. 3.

## Schöne Frauen!

Mode-Schönheiten, Tänzerinnen, Sängerinnen etc. in herrlichen Toiletten und schicken Kostümen. Ideale Schönheiten in Orig. Photos. Größ. Format: 20x22 cm à 60 Pfg., 23x17 cm à 40 Pfg. 5 Bilder zur Probe 2.50 Mk. bzw. 1.50 Mk. Die Bilder sind ganz entzückend! Garantie: Wenn nicht gefallend, sende Geld zurück bei Rückk. innerh. 8 Tg. mit 20 Pfg. f. Port. O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bulowstr. 54, Ju.

## „Welt-Delektiv“

Auskunftspreis-Berlin 50  
Kleinst. 35 Hochbahnfahr. Telefon-  
drucker. Bestenplatz. erstklass. In-  
stitut für vertrauliche, zu-  
verläss. Auskünfte (Vorleben,  
Gesundheits, Verheirat., Lebens-  
wandl., Vermögen), Beobach-  
tungen, Ermittlungen, Schnell-  
verbindung, mit inländischen,  
österreichischen, neutral. Orten.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.





# ADLER

## SPORT-TOUREN-NUTZ-AUTOMOBILE

ADLERWERKE Heinrich Meyer AG Frankfurt/M.



Fritz Heubner

## Lokalstudien

„Sd, Herr Nachbar, laffen S' es sei! Dds lernen S' doch nie: an Nadi schän'n ...“  
 „Da hamst St recht, mei Ruteker! ... un schmecken dut er mer och nix.“  
 „Warum schändst S' Rabna denn dann a fo am damit?“  
 „Ja, wissen S, ich soll St doch, wenn 'd reudergomme, bei unsern bairischdn Festspie'n bayrischn Leetwen marier'n.“

**Dr. Koch's**  
**Yohimbin**  
 Tabletten

Flacon  
 à 20 50 100 Tablet.  
 M. 4. 9. 16.

Hervorragend. Kräftigungsmittel  
 bei Nervenleiden.

München: Schützen-, Sonnen- u. St. Anna-Apothek; Nürnberg: Mohren-Apothek; Berlin: Bellevue-Apothek, Potsdamerplatz und Victoria-Apothek, Friedrichstraße 10; Bern: Apoth. Dr. Haller; Breslau: Nachmark-Apoth.; Cassel: Löwen-Apoth.; Köln: Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-Apoth.; Dresden: A. Löwen-Apoth.; Düsseldorf: Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apothek; Halle: Löwen-Apoth.; Hamburg: Internationale Apoth. und Apoth. G. F. Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Karlsruhe: Hof-Apoth.; Kiel: Schwann-Apoth.; Komdau: Adler-Apoth.; Königsberg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth.; Mainz: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löwen-Apoth.; Metz: Hirsch-Apoth.; Posen: Löwen-Apoth.; Stralsburg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch- u. Schwann-Apoth.; Zürich: Victoria-Apoth.; Urasia-Apoth.; Budapest: V. Turai-Apoth.; Sankt Petersburg: U. 52; Prag: Adam's Apoth.; Wien IX: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18; Dr. Fritz Koch, Münchens XIX/68. I. Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch's“!

**Armee-Uhren**  
 mit Leuchtblatt

Marke National  
 Alleverkauf für ganz Deutschland.  
 Bisher kein Ständchen hat sich  
 für Zeit so bestes bewährt.

**Armband-Uhren**  
 5,50, 6,75, 8,25, 10, 12 u.  
 Extra-Qualität (10 Jahre Garantie)  
 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 u.

**Armee-Taschen-Uhren**  
 4,50, 5,75, 7,50, 10, 12, 15 u.  
 Nachnahme im Feld unzulässig.

Feinster auf Feil & Verfassung (Bayerische)  
 Preussische Königl. Patentbesitzer

**J. Nieslein**  
 Dresden A. 28.

Rasch und sicher wirkend bei:

# Jogal

**Gicht Rheuma Nerven- und Kopfschmerzen**

Rasch, glänzend bewährt. — Emberte von Rinnerungen. Ein Versuch überzeugt. Gibt andern Mittel verlor. Spezial-Tabletten sind in allen Apotheken erhältlich. Preis Wfl. 1.40 und Wfl. 2.50.

Soeben erschien:

# Hygiene des Geschlechtslebens

Von Prof. Dr. M. v. Gruber

11.—13., vermehrte u. verbesserte Auflage

58.—70. Tausend: Mit 4 farbigen Tafeln

Gut gebunden M. 1.80

**Inhalt:**  
 Die Befruchtung — Vererbung und Zuchtwahl  
 Die Geschlechtsorgane — Der Geschlechtsstrieb  
 und die angebliche hygienische Notwendigkeit  
 des „Beischlages“ — Folgen der geschlechtlichen Unmässigkeit und Regeln für den ehelichen Geschlechtsverkehr — Künstliche Verhinderung der Befruchtung — Verirrungen des Geschlechtsstriebes — Venereische Krankheiten und ihre Verhütung.

## Ehe oder freie Liebe?

Gegen Zöcchenbildung (M. 1.00) oder Nachnahme (M. 2.10) des Betrages zu beziehen von

Ernst Heinrich Moritz  
Stuttgart 68

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz 25.



Vollkommene u. modernste Kurrichtungen in physikalisch-therapeutischer Behandlung. Grob- oder Park, freie Höhenlage. Bohngeliche Wohnräume. Zander-Institut, Bade-Säle, Luft-Bäder, Ermer Inhalatorium etc. Individuelle Diät. Seelische Besserstellung. Behandlung von Nerven-, Verdauungs-, Herz-, Harnleiden, Adernverkrüppelung, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden etc. Illustrierte Prospekte frei. 3 Ärzte. Chefarzt Dr. Leobell. a. a. Kriegsteilnehmer Ermäßigung.

## Herzkrankhe

leiden besonders in jetziger Kriegszeit. Darum finden großes Interesse unsere, v. bedeuend. Spezialitäten verfassten Handbücher, die für jed. Herzkranke goldene Lebensregeln enthalten:

1. Die Herzkrankheiten. Vorhaltung und Heilung von Sanitätär Dr. Wachenfeld. Preis 1.80 M.
2. Dauerheilung der Herzschwäche, von Dr. med. Bösser. Preis 1.80 M.
3. Essbuch für Herzkranke, praktischer Ratgeber für jeden Herzkleidenden, von Priv.-Doz. Dr. med. Herz. Preis 1.80 M.
4. Arterien-Gymnastik (die neue Atemkur), ihre Anwendung und Wirkung, von Dr. med. J. Pick. Preis 1.80 M.

Gegen Einsend. obiger Beträge (auch in Briefen) od. Nachn. Porto extra d. Medizin. Verlag E. Gabel, Charlottenburg 29, Kaiser-Friedrich-Str. 18

# Impotan

Yohimbin-Lecthin

Das neue Kräftigungsmittel,  
 Schenke, auf wissenschaftl. Grundlage, Paschk. M.S. — (20 Pkt.), M. 2.75 (60 Pkt.)  
 Versand: Löwen-Apothek, Hannover 3

# Bettträsen

Befriedigung garant. sof. Alter u. Geschl. angeb. Auskunftsamt. Engländer, samtl. Vermögensgegenst. Stückdorf 207 bei München.

Wer sich über die intimsten Verhältnisse der europäischen Hefe des 18. Jahrhunderts orientieren will, lese die interessanten

**Memoiren**  
**der Markgräfin v. Bayreuth**  
 Schwester Friedrichs d. Großen  
 Von ihr selbst geschr. 2 Bde. 11. Aufl. 70 S. M. 5.— (in 2 Feldpostver. versend.)  
 Ausführ. Prospekte auch üb. d. kultur- u. sitzengeschichte. Werke u. Antiquarver. kasseler. Hermann Baredorf, Berlin W. 30, Barbarossastr. 21/11.

Lesen Sie die

# Münchner Illustrierte Zeitung.

Die reichhaltigste aller aktuellen 10 Pünig-Wochenschriften.

Überall auch an aind. deutschen Bahnhöfen zu haben.

Münchner Illust. Zeitung,  
 MÜNCHEN, Ludwigstraße 28.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Rheuma-Bad Aachen

Alkalischeschwefel, Kochsalzthermen (37,2°C bis 73,4°C). — Weltberühmt seit vielen Jahrhunderten als wirksamstes Heilmittel gegen:

**Rheuma, Gicht, Ischias, Katarhe.**

Sommer- und Winterkuren. — Musterhafte neue Kur- und Badeanlagen: Kurhaus, Palasthotel, „Aachener Quellenhof“ mit anschlüssendem Badehaus, Trink- und Wandelhalle.

**Eröffnung Mai 1916**

Heilmittel: Grosse Anzahl Tunnelsbäder mit eigener Robertstube, Thermal- und Schwefelwasserbehandlung, Gipsbalkenbäder, Thermo- und Hydrobäder, Hydratbäder, elektr. und elektr. Lichtbäder, Sand-, Moor- und Fangbäder, Kneipp- und Bismuthbäder, schwedische Holzgymnastik, altherwürdige Douchen, Massage. — (Ausstehende Krankheiten werden nicht behandelt)

Herrliche staubfreie Lage im neuen Kurpark.

**Palasthotel „Aachener Quellenhof“, Deutsch, vollkomm. Hotelanlage.**

Anzeigen durch die Aktien-Gesellschaft für Kur- und Badebetrieb der Stadt Aachen.

Für Feldausgelenkungen besond. Ermäßigungen.

## Elektrolyt Georg Hirth Energiesleigernd

bei geistiger Übermüdung

In jeder Apotheke erhältlich in: **Pulverform** (zu 0,50, 2,25 u. 6 Mk.); **Tablettenform** (zu 0,50, 1,50 u. 3,30 Mk.). — Literatur kostenfrei. — Hauptvertrieb u. Fabrikation:

Ludwigs-Apotheke München 49, Neuhauserstr. 8

*Hautana  
trägt  
jede Dame!*

### MAGERKEIT.



Volle Figur, hübsches Aussehen durch Nähr-u. Kraftpillen „Grazino“. Durchaus unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantie-schein. Machen Sie einen Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. **Karton 2.— Mk., 3. Kartons zur Kur erforderlich. 5.— Mk. Porto extra. Diskr. Versendung Apotheker R. Möller Nachf., Berlin 3, Turnstrasse 16.**



Fritz Heubner

Leicht gesagt

Grad hat mir wieder so a Lausbua zug'rufen: „Se, Sie, Herr Nachbar — so Stoff spar'n!“

## Zigaretten, Original- Packungen,

sämt. inländ. Fabriken, u. a. **Laurens, Batschari, Garbath, Zaban, Waldorf-Astoria, Engelhardt, Jonidze, Manoli, Eckstein** u. a., v. mit

**20% RABATT** auf die für den

Detailhandel im ganzen Reiche geltenden Preise. — Preisliste franko.

**Paul Jacobson, Hamburg, Grindelallee 27. Tel. 8, 4557.**

Feldpost: Vorauszahlung oder Nachn. an Inlandsadresse.

## Für Kartenspieler!

Die in unserem Verlag erschienen

## „JUGEND“-Spielkarte

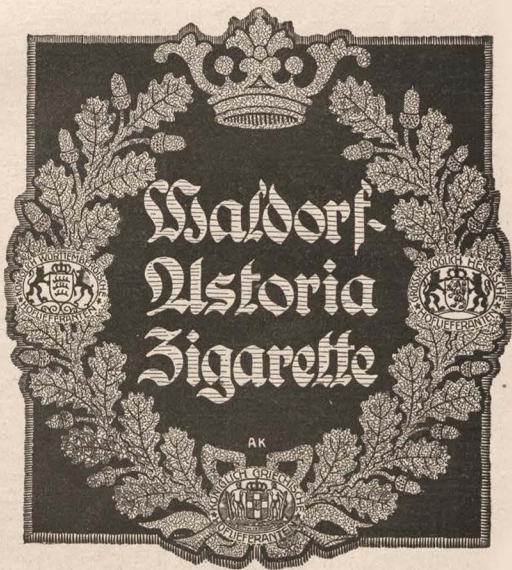
(Preis: Mk. 1.50)

nach Zeichnungen von Jul. Diez empfehlen wir allen Liebhabern einer deutschen künstlerischen Spielkarte. Diezens Zeichnungen, an den deutschen Holzschnitt aus der Dürer-Zeit erinnernd, sind von einem köstlichen Humor; wenn die Kartenbilder anfänglich auch fremd anmuten, daran gewöhnt wird Jeder gern die wirklich deutsche „JUGEND“-Spielkarte benutzen.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen; bei Vereinsendung von M. 1.60 senden wir auch direkt.

München, Lessingstrasse 1.

Verlag der „JUGEND“.





# Wildunger Heilmineralquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht  
Man meide die Nachahmungen

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1915 Besuch 9306.

1915 Flaschenverbrauch 1,800,738.

## Liebe Jugend!

In einer Garnison Bayerns. Einige Tage nach Eintritt der neuen Landsturm-Rekruten will sich der Major überzeugen, ob die Leute mit den Nämlichkeiten des als Marine verwendeten Schulhauses vertraut sind. Er fragt einen besonders eifrig daherkommenden Rekruten:

„Wo ist die Kantine?“

Kopfschütteln.

Abwärts dieselbe Frage.

Erneutes Kopfschütteln.

Der Major hilft sich mit der Frage: „Wo holen Sie denn Ihr Bier?“

Sichtlich erleichtert packt der tapfere Rekrut den Major am Rockärmel, indem er zu ihm sagt: „A Bier möchten S'! Da genga S' nur mit!“

## Liebe Jugend!

Wir marschieren fröhlich aus der Kaserne in Stellung, als vom Schluß der Kompagnie ein kräftiges „Halt!“ erklingt, das sich wie alle angenehmen Befehle schnell fortpflanzt. Schon steht die Kompagnie.

Der vorne reisende Kompanieführer ist darüber ganz erstaunt und forschet nach, den Befehl gegeben hat. Nach lauten Hin und Her findet er endlich den unschuldigen Schuldigen. Ein ziemlich am Schluß marschierender Wehrmann hat seinem Kameraden Schnaps gegeben, und als dieser zu „feht 309“, laut „Halt!“ gerufen.

Die vor ihm Marschierenden hatten „den Befehl!“ pflichtschuldig weitergegeben, und so fand die Kompagnie eifrig stille.

## Kriegs-Briefmarken

Preisliste gratis  
Kassa-Absatz von Sammlungen  
Philipp Kosack & Co., Berlin O 2  
Burgstraße 12, am Königl. Schloss.

Die sexuelle Lebensführung  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.  
Jugend, enthält 2 Bände.

Ein sicherer Führer durchs Labyrinth der Liebe und Ehe  
Was junge Leute wissen sollten und Eheleute wissen müssen.  
Dr. Max Rosenberg, W. Siegel  
31-40 Tausend. 3 Mark.  
Verlag Lebenskunst-Heilkunst,  
Berlin SW 1, Halleschesstr. 20.

Gratis Liste über 60  
Artikel, Broschüren, Verbandsstoffe, Hausmittel, Toiletteartikel, A. Maas & Co.,  
Berlin 30/38, Markgrafstr. 84.

Bad Gebirgsluftkurort u. Solbad  
mit Kochsalz- und Jodwasser, „Krodo“.  
Heilt krankte Nerven u. Stoffwechsel-Krankheiten.  
Kriegsteilnehmer Verbandsungen.  
21. Februar, Wohnungsbau  
mit allen Preisen, sowie  
Stadtpfand für durch  
Herzog, Badekommissariat  
Bad Harzburg.  
Kurszeit 1. Mai bis 15. Okt.

Künstler-Albums  
Strandlust, reizende Wasserzinsen, 30 Bilder = 60 Pf.  
Tango-Rausch 25 entzück. Tanzbilder = 60 Pf.  
Jugend-Probierband, 50 große und viele kleine Bilder (2.70) für 1 Mk. Alle 5 Bde. für 4 Mk. franko (nach dem Feld in 4 Pfd.-Pakete).  
Ca. 30 herrliche Bilder, interessant, humorist. Lektüre.  
O. Schladitz & Co., Berlin W., Rühnw. 54, J.

Patent! Polyplast & Salz  
mit Unoplast-Kamera  
Konkurrenzloses Universalgerät. — Glänz. Gutachten.  
Hauptkatalog 1914 über Präzisions-Kameras, Plast-Ausstattungen, Prismenokul., gratis u. franko. Dr. Staebke's Beileuchtungsfel gegen 30 Pf. 40 Heller im Marken. —  
Dr. Staebke-Werk, G. m. b. H. München J. 50.

11 Moderne und kulturhistorische Sittenromane  
u. Erzählungen, Vorzugsausgabe und vollständigste im Exempl.

Durchweg wertvoller und überaus reichhaltiger Lesestoff.  
Die Ausgabe des auch in vielen Parolen mit herzlichem Rühm durchwachsen Meisterwerkes von Willibald Alexis.  
„Der Mann in einem Boot“ (vom Hinde ganz zu schweigen); jener eingelegte, bizarr-komische Roman von J. J. J., der eine internationale Berühmtheit erlangte.  
„Der letzte Romantiker“, Lehrer aus packender, humoristischer Militär- und Aristokratie-Roman von F. W. Hackländer.  
„Eine vornehme Frau“, Flämisch-gesellschaftlicher, moderner Gesellschafts-Roman von H. Heiberg.  
„Die Zebrahaut“, Ein feinstimmiger Sitten-Roman voll atemlos spannender Handlung von H. H. H.  
„Raskolnikoff's Schuld“, Das bedeutendste Romanwerk der russischen Literatur v. Dostojewski.  
„Die Verlobten“ von A. Manzoni. Nicht nur ein stofflich außerordentlich interessanter Roman, sondern auch künstlerisch hochbedeutend, „er überflügelt“, sagt Goethe, „alles, was wir in dieser Art kennen.“  
„Die Rosen des Herrn von Brecht“, Ein nicht minder bedeutender kulturhistorischer Roman. Vollständig.  
Preis pro Werk fr. ca. Mk. 4.— bis Mk. 7.—, jetzt nur zu Mk. 1.—.  
5 Bände nach Wahl für Mk. 5.— franko.  
Alle 11 Bände zusammen bezogen für nur Mk. 10.— franko!  
Bezug geg. Einsend. auch in Scheinen od. Briefen od. Nachn. durch Verlag Dr. Schweitzer & Co., Abt. 33, Berlin NW 87, Ecke von Hauptbahnhof.

BAD ELSTER  
Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium.  
Berühmte Glaubersalzquelle. Großes med. Institut. Luftbad.  
Bismut-, Herz-, Magen-, Nervenleiden, Verstopfung, Fettleibigkeit, Frauenleiden, Rheumatismus, Ischämie, Lähmungen, Gelenksleiden.  
Vorzügl. Erfolge bei Nachbehandlung v. Verletzungen.  
Kurgemüthe Verpflegung der Badegäste ist gesichert.  
Prospekte u. Wohnungsverzeichnis, postfrei durch Kgl. Badeinspektion. Generalvertrieb der Heilquellen durch die Möhren-Apothek in Dresden. Versand des staatlichen Tafelwassers Kgl. Oberbrandenburger durch den Brunnensächter Klinkert in Oberbrambach.

Reenerations-Sommerstein  
Äußerst wirksam! Bei inneren u. äußeren Leiden. Blutreinigung. Aufklärung Schilddrüse. Wald-Sanatorium und Jumbore Sommerstein  
und SCHROTH-KUREN  
bei Schilddrüse-Veränderungen.



Prostitution und Mädchenhandel!  
Neue Entfaltungen aus dem Sklavenleben weißer Frauen und Mädchen.  
Von Dr. Otto Henne am Rhin.  
Preis gebunden Mk. 1.20, gelb. Mk. 1.50.  
Karl Gröninger aus der großen Kulturhistoriker Dr. Otto Henne am Rhin bringt hier die Geschichte und die soziale Organisation des Prostitution und Mädchenhandel, ein großes Buch, aber stets bildet der Verfasser der richtigen und objektiven Beobachter, immer hat er sich an die nackte Tatsache, die ohne schmeichelelches Beweise das richtige Material der unglücklichen oder nur nach irgendwelchem Reizungen lässt. Seine Mitteilungen beruhen ausschließlich auf eigenem, meist amtlichem Material. Zu beziehen durch alle guten Buchhandlungen wie auch in Leipzig.  
Hans Hedewig's Nachf. in Verlag

Dr. Bieling, Malosanatorium Tannenhof, Friedrichshagen  
Besonders geeignet für Rheumatische, Gicht, Nervenleiden, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen.

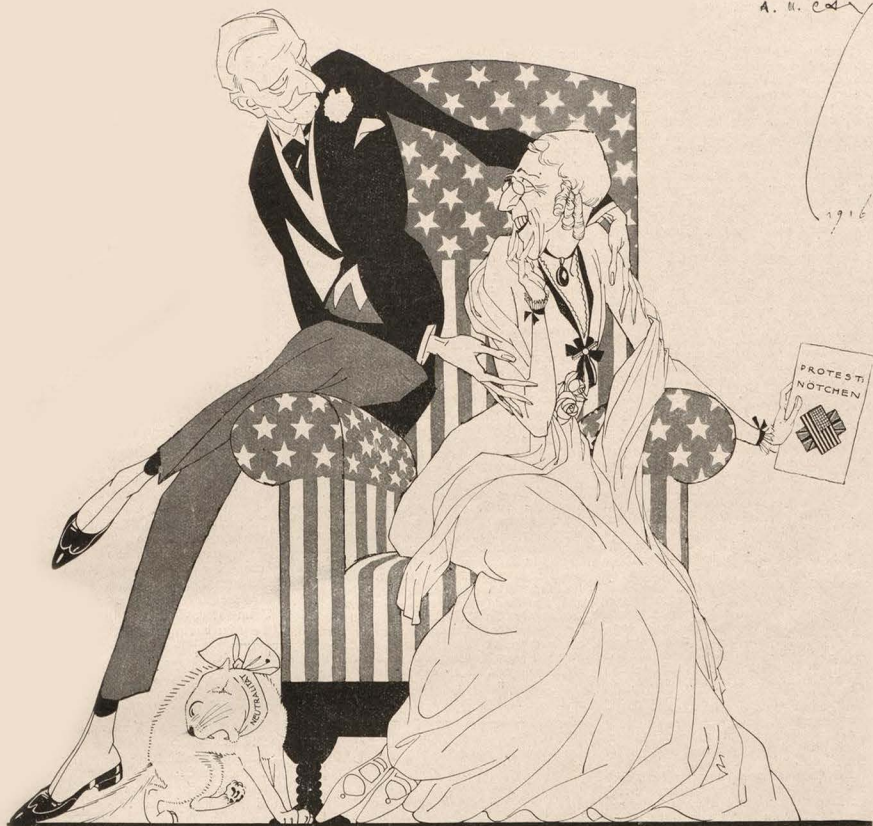
Strotzende Gesundheit  
spricht aus Ihrem Gesicht  
u. Sommersprossen verdrängt.  
Sie erhalten, kräftig, gebräunt, feint mit Strahlkraft, gesch. ärztl. empf. Ph. 2.50 und 4.— Mk.  
R. Mittelhaus, Berlin-Wilmersdorf, Sonnenallee 15.

„JUGEND“ Postkarten  
mit Abbildungen aus verschiedenen „JUGEND“-Jahrgängen und in einwandfreier Vorzugdruck haben in 28 Serien vor. Es sind die bekanntesten Künstler-Namen mit Werken in verkleinerter Wiedergabe vertreten. Jede Serie enthält 6 Karten, die auch einzeln zu haben sind. Preis der Serie 60 Pf., der einzelnen Karte 10 Pf. Ausführliche Verzeichnisse kostenfrei.  
MÜNCHEN, Leumayerstr. 1.  
Verlag der „JUGEND“.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

A. M. Cay

1916



## Protestmütchen

A. M. Cay (Berlin)

### Soll ich — oder soll ich nicht

„Soll ich — oder soll ich nicht? —  
Kleiner Schächer, aller Quäcker,  
Soll ich Dir 'mal auch so 'n bißchens  
Schripp'sches  
Nötchen schicken, — Bösewicht?

Nicht ein Nötchen über Böschten,  
Sondern eines, ganz ein kleines,  
— Weist Du, süße Gaunerkeule? —  
Über Deine Postdiebstähle ...  
Soll ich — oder soll ich nicht?

Kein's mit einem Bauernsteden —  
(So wie man zu Germans spricht),  
Nur so eins, um Dich zu necken?

Würdest Du da sehr erschrecken?  
Sieh mir ehrlich ins Gesicht!

... Ach, ja so, das kannst Du nich!  
Darauf hält' ich fast vergessen ...  
Gott, der Spießbub ist zum Fressen!  
— Doch ich will einmal ein bißchen  
Lun, als tät ich meine Pflicht:

Nimm das Nötchen! Nimm's, mein Lieber!  
— Und nun gib mir schnell ein Nötchen!  
Was? Ich lach' mich krank darüber!  
— So 'n fideles Mätchen, Gren'schen,  
Giebi's doch in Europa nicht?! ...

A. D. N.

### Nomina — omina

Die italienischen Zeitungen berichten, daß eine Reihe von Generalen an der Südtirolgrenze abgelehrt wurden, weil sie sich der Aufgabe nicht gewachsen gezeigt hätten. So? Wir baden gerade, daß sie alles aufgaben, was überhaupt aufzugeben war. Aber sie sollen nun, — fahren die Blätter weiter — Nachfolger erhalten, deren Name schon für ihre militärische Fähigkeit bürgt. Allerdings dürfen diese Namen noch nicht veröffentlicht werden. Wir dürfen es. Es sind die Generale Ritranno, Luffinadavoni, di Chibuggia, S. Vin del Ciani, Aiveo, P. Rigolano und Renz-Chinda! Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn diese Männer ihrem Namen nicht Ehre machten. Sollte es aber dennoch schief gehen, so bliebe immerhin als Retter Italiens noch übrig — der berühmte General Ausis!

A. D. N.



## An mein Piepl!

II.

Mein edles Volk! Nichts meiner Briefmarken-jammung liegt mir nichts so am Herzen, als der Wunsch, das Vernünftige meines in — na, sagen wir in „Gott“ ruhenden Vaters zu erfüllen. Dieses Programm bedeutet die Wahrung der Rechte der fremden Nationen, wie z. B. Oriehtienland. Die Freiheit der See, die frei sein muß von Allen, die uns im Handel Konkurrenz machen und die Bekämpfung des preussischen Militarismus. Dieser bedeutet stets eine latente, aber fortwährende Gefahr für Europa, indem er über vierzig Jahre lang auf die heftigsten Provokationen nicht reagierte, sondern den Frieden wahrend, seine Kräfte schonte, so daß dann eines Tages der Krieg mit Notwendigkeit ausbrechen mußte. — In hinterlistiger Weise benutzte Deutschland dann die harmlose Laifade, daß die russischen Millionen, zum Einfall bereit an seiner Grenze standen, zur Kriegserklärung. Es brach durch diesen, gegen alle Verträge, welche das neutrale Belgien mit uns und Frankreich zur Offensiv gegen Deutschland geschlossen hatte, es brach mit brutaler Waffengewalt das erhabene russische Heer am Vormarsch nach Berlin, wobei es seine eigenen Geleise der Freiwilligkeit schände verlegte und ward die Russen, selbst die Dampfschiffe, in unermesslicher Weise in die Mühle und Seen der Masuren. Ohne den russischen Polizeiwang zu respektieren, drängen dann Millionen von Kriegern der Zentralmächte in Rußland vor, zerstören den Russen ihre kostspieligen, nur für rechtliche Zwecke gebauten Festungen und machten sich bei Vertretung der Freiheitsverabredung an rund zwei Millionen russischer Soldaten schuldig.

Es erfüllten den bescheidenen Wunsch unserer ritterlichen französischen Bundesgenossen nach dem Befehl von Elag und Vorhingen nicht, sondern segnet sich in einem guten Late Nordfrankreich fest, ohne sich die Teilnahme zur Gewandtheit zu erheben und zerstören viele Städte und Dörfer an der Grenze barbarisch durch die englische Artillerie. Nicht einmal den Santo egoismo des bewundernswerten Italienervolkes haben sie respektiert, sondern dieses Volk verurteilt durch das Treubruch angeklagt, obwohl das ein Treubruch zu Gunsten Englands selbstverständlich als eine Zeit ihrer Treue zu betrachten ist. Unfern Pan, das türkische Reich unter die Verbündeten aufzukaufen, hat das, nur auf Raub und Eroberung inneende Deutschland, vereitelt, unfern herrlichen Pan, Deutschland auszuheilen, macht es zu nichts, indem es jenseit alle möglichen Entbehrungen auf sich nimmt, was ja auch ein niederstimmender Beweis ist für seinen Mangel an Kulturbedürfnis!

Aber England, mein solges England, wird kämpfen, so lange ein seiner Verbündeten noch einen Finger rühren kann! Ein Nischenher von über fünf Millionen Mann, von denen nahezu die Hälfte wirklich vorhanden ist, hat sich mit jubelnder Begeisterung zum Heerebesiedeln pressen lassen müssen, und England hat kommerziell nicht nur die Deutschen schwer geschädigt, sondern auch unsere sämtlichen Verbündeten bereits definitiv besiegt. Sollten diese noch weitere schwere Opfer bringen müssen, so wird die England unerschütterlich tragen und wenn der ganze übrige Erdball darüber in Schrecken gerät! Gott schüze Rußland, Britannia und ihre Geschäfte!

Georg.

King von England und sozualen noch einmageren Kaiser beider Indien.

## Sommerzeit!

Die Agenzia Stefani meldet aus Rom: Ein Dekret seht fest, daß vom 3. Juni ab bis auf neue Weisung die gegenseitige Zeit um eine Stunde vorgezogen wird. Wuvch, wuvch, warum so spät? Diese Nachricht erklärt alles! Natürlich mußten die Italiener Prügel bekommen. . . Die Direschier sind eben — wegen ihrer verfluchten Sommerzeit — ein bißchen früher aufgestanden als ihre Gegner! Sixtus dahastes!

A. D. N.

## Die Freiheit der See

Balfour, der sehr ehrenwerte, englische Admittalitätsch, der schon wiederholt drei Werte hintereinander gesagt hat, ohne daß mehr als vier Leuten drin stecken, hat einem amerikanischen Journalisten den Unterschied zwischen englisch-amerikanischer und deutscher Auffassung des Begriffes „Freiheit der See“ erklärt. Nach ihm verleiht Deutschland darunter die kommerzielle und politische Vorherrschaft über die ganze Welt. Es wolle aus Teile von Südamerika erobern und damit die Monroe-doktrin außer Betrieb setzen, die amerikanische und englische Flottenmacht lähmen u. s. w.

Es gibt bei uns kleintüftige Leute, die sich nicht vorstellen können, wie Deutschland diesen seinen verbrecherischen Plan durchführen soll. Aber in Wahrheit ist das furchtbar einfach: Deutschland organisiert zuerst einmal ein Heer von dreißig Millionen Mann, erobert damit Rußland und Frankreich, sowie alle kleinen Staaten Europas und macht diese Völker zu deutschen Provinzen. Dann erbeutet es die englische Flotte, landet in Dover eine Armee von weiteren zehn Millionen Mann und setzt England von Engländern leer, die alle ins Meer geworfen werden. Hierauf landet es ein Heer von fünfundsiebenzig Millionen in New-York, zerstört die amerikanische Industrie, überhaup die ganzen U. S., schickt noch zehn Millionen Soldaten nach Südamerika, erobert es vom Atlantik von Panama bis zum Feuerland und macht schließlich aus dem ganzen amerikanischen Kontinent ein deutsches Island. Mit zwei weiteren Dutzend Millionen Mann erobert es Afrika vom Cap bis Kairo, mobilisiert alle Schwarzen und gewinnt so ein Riesenheer, durch das es ganz Asien rauben läßt. Wenn es alle Kriegsschiffe der übrigen Welt zusammengekapert hat, blockiert es Japan und läßt es einfach verhungern bis auf den letzten Lachse. Dann kommt Australien dran. Was zuletzt an Männern auf dem germanisierten Erdball noch übrig sein sollte, wird vom preussischen Militarismus getötet, bis es dem deutschen Soldatenideal entspricht, und dann steigt der deutsche Imperialismus mit einer Armee von einer halben Milliarde auf 200 Millionen Zeppelein gegen die nächstliegenden Planeten, um seinen furchtbaren Macht- und Linderungsdort weiter zu fällen.

— o —

## Lamento lamentissimo!

Von Signor Domenico Katzelmacher

Jeß eben lie wir sempre ge'ault,  
Es geht die tutto famoso . . .  
Da werden sie der bestia  
Austriae ganz furioso!  
Da steigen sie der Sündelweidich  
Erab von feiner mont  
Und machen sie in Italia  
Uns der brutallie affront!  
Es kein sie adesso kein einigste Tag,  
Wo sich nit der mostro<sup>1)</sup> trauren,  
Der povero Katzelmackero  
Glendiglich fu ver(h)auen!  
Er auen uns grün, er auen uns blau,  
Wir spieler ion aller colori,  
Er smeissen uns wie un tacchino<sup>2)</sup> noch  
Inaus bei der Tempel, fuoro!  
Wir aben lie doch auf vittoria geofft,  
Auf una gloriosa guerra,<sup>3)</sup>  
Und werden lie jeß beandlet so  
Mit einer brutta maneria!  
Wo sein feim nit uner verbundeter,  
I nostri tre alleati?!  
Die lassen sie uns allani ganz  
Oder kommen lie schließlich fu ipati!  
Und der bestia iren fu auen nit auf,  
Diavolo! Sacramento!  
Er dreihen sie uns auf Koff und Gnads,  
Per Dio! Lamento! Lamento!  
Inglesse, Francese, fratello Ruff,  
Geseind fu Iste! Aiuto!  
Der porco schlagen uns aller Knodh  
In ganzer feim caputo!  
Jeß werden es tutto mondo beandlet<sup>4)</sup>  
Und einsehn es jammelt die Conde,  
Daß bella Italia führen muß  
Das Krieg mit Barbarenhande . . .  
Denn solche Prügel fu teilen aus,  
Sein lie barbari nur imflande!

<sup>1)</sup> Scheusal. <sup>2)</sup> Handtauch. <sup>3)</sup> Krieg

## Bitte an den lieben Gott

Im Kriege verdienen bis heute rund  
770 Millionen Pfund  
Die biederer Amerikaner.  
Verstehst Du die Leimtomie jeß,  
Die immer so schön in Noten jeß?  
Der Chef der Wisconsinianer?

Und wenn Du sie recht verstehst, mein Kind,  
Dann freu's Dich, daß sie soviel verdient  
Nicht wahr?, und Du gönnt's es ihnen  
Und bestet sicher im Dergen noch:  
Gib, lieber Gott, ihnen gründlich doch  
Alles, — was sie verdienen!

Puck



Theo Waidenschlager

## Nach der Trauung

Sie: „Dein auf ewig, Seppi, Dein Leid  
ist jetzt mein Leid. Deine freid meine freid . . .“  
Er: „Und Dei fleischfart'n mei  
fleischfart'n.“

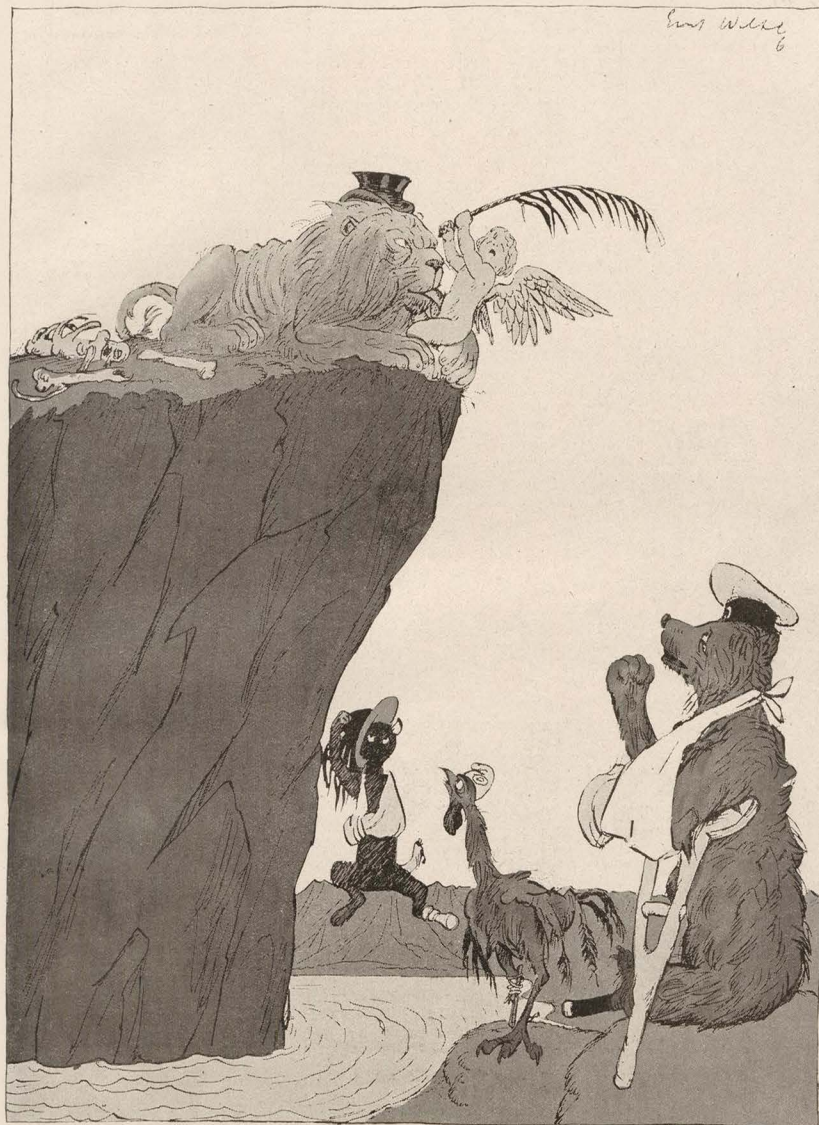
## Sie vergessen sich

den Weltbesuch der „Jugend“ zu führen, wenn die Abonnements-Erneuerung nicht umgehend vornehmen. Bei jeder Bezugsstelle können sich zu Quartalbeginn die Arbeiter bereit, daß oft angestrenzte Tätigkeit es unmöglich macht die eingehenden Bestellungen am nächsten Tage vorzunehmen. Dadurch bevorzugen Unterbrechungen oder unvollständige Eintreffen der Lieferungen, die deshalb stets dem Abonnenten zur Last.

Verlag der „Jugend“, München.

<sup>1)</sup> Durchschreibepreis: Durch die Zeitungs Nr. 4.50, durch den Druck und Rundstempel . . . . . M. 4.-, durch den Verlag in Rolle verpackt . . . . . M. 5.60.

Erich Wilke  
6



### Die Entente-Genossen

„Alles hat er uns weggefressen — Um Gottes willen, jetzt frisst er den Frieden auch noch!“





Der italienische Krebs  
er brülle avanti und laufe ritorno.

Julius Diez (München)